

# **SC Buochs**

## **Saison 94/95**



**Juni 95** M.B

## 1. LIGA

► **1. Runde:** Zug 94 – Emmenbrücke 3:1, Chur – Buochs 0:3, Vaduz – Sursee 2:3, Mendrisio – Stäfa 0:0, Tresa – Ascona 1:3, Uznach – Chiasso 1:4, Glarus – Freienbach 0:2.

### Chur – Buochs 0:3

## Glanzloser Sieg

hto. Nein, ein grosses Spiel war's nicht. Trotz des 3:0 (0:0)-Sieges gegen den FC Chur, trotz der drei Tore von Antonio Pekas (78.), Daniele Biasco (83.) sowie Goran Pekas (87.) und trotz des klaren Auswärtserfolgs hinterliess der SC Buochs zum Saisonauftakt im Bündnerland einen zwiespältigen Eindruck. Er tat sich gegen einen nicht schlecht organisierten Rivalen, der seine ziemlich bescheidenen Mittel ordentlich verwaltete, dabei aber eine schwache Chancenauswertung beklagte, schwerer, als dies aufgrund seiner Substanz der Fall sein dürfte.

Nun, immerhin reichte eine schwache spielerische Leistung, um den FC Chur zu stoppen. Dabei jedoch nur von einem glücklich errungenen Sieg zu reden, wäre übertrieben, von einem zwingend herausgespielten Erfolg zu jubeln, allerdings genauso. Die Wahrheit liegt woanders: Buochs gewann, weil es im entscheidenden Moment klüger und kühler von den Fehlern des Gegners profitierte, während die Churer mit den Fehlern der Gäste nichts anzufangen wussten. Übrigens: Matchwinner war Torhüter Guido Rösli.

Sportplatz Ringstrasse. – 150 Zuschauer. – SR: Mosimann (Birmenstorf). – Tore: 78. A. Pekas 0:1, 83. Biasco 0:2, 87. G. Pekas 0:3. – Chur: Franciulli; Rensch; Nigg (ab 72. Candelara), Beeli, Ramousch (ab 46. Rauso); Xayaboun, Huonder, Camenisch, Tschuor, Mullis; Sidler. – Buochs: Rösli; G. Pekas; von Holzen, Camenzind, Zwyszig; Biasco, Baumann, A. Pekas (ab 82. Bircher), Berchtold (ab 46. Barmettler); M. Barmettler, Lötscher.

## Zu hoher SCB-Sieg

1. Liga: FC Chur – SC Buochs 0:3 (0:0)

In einem schwachen 1.-Liga-Spiel erwies sich der SC Buochs als die im Abschluss reifere Mannschaft. Toni Pekas' Führungstreffer in der 78. Minute bedeutet die Entscheidung zugunsten der Buochser. Daniele Biasco (83.) und Goran Pekas (88.) sorgten für einen zu hohen 3:0 (0:0)-Sieg.

dw. Die Churer Angreifer vergaben ihrerseits nämlich drei grosse Tormöglichkeiten. Dreimal bewahrte SCB-Goalie Guido Rösli sein Team vor einem Rückstand.

Nach einer ersten Hälfte ohne Höhepunkte zeigten sich beide Teams nach der Pause angriffslustiger. Bei Buochs brachte Patrick Barmettler, der den leicht verletzten André Berchtold ersetzte, neuen Schwung von der rechten Seite aus. Von ihm ging auch der

entscheidende und schönste Angriff des Spiels aus: Mit einem Steilpass setzte er Toni Pekas ein, der spielte mit Marcel Barmettler einen Doppelpass, den Pekas elegant über Chur-Goalie Franciulli zum 1:0 ins Tor setzte.

Danach konnte sich das Team von Goran Pekas in die Abwehr zurückziehen. Der Spielertrainer selber markierte nach Biascos vorentscheidendem 2:0 das Schlussresultat.

Ringstrasse. – 150 Zuschauer. – SR Mosimann (Birmenstorf). – Tore: 78. T. Pekas 0:1, 83. Biasco 0:2, 88. G. Pekas 0:3. – FC Chur: Franciulli; Rensch; Nigg (72. Candeloro), Ramousch (46. Rauso); Beeli, Mullis, Tschuor, Camenisch, Huonder; Sidler, Xayaboun. – SC Buochs: Rösli; G. Pekas; von Holzen, Zwyszig; Camenzind, Berchtold (46. P. Barmettler), Baumann, Biasco, T. Pekas (82. Bircher); M. Barmettler, Lötscher. – **Bemerkungen:** Chur ohne Bonderer, M. und S. Caviezel sowie Blumenthal (alle verletzt). Buochs ohne Odermatt (verletzt) und Willemsen (gesperrt). – **Verwarnungen:** 39. Ramousch. 47. Camenzind. 62. Camenisch. 64. Mullis (alle wegen Fouls).

# Dank Startsieg Auftrieb für SC Buochs

Fussball: SC Buochs spielt heute gegen FC Uznach (Seefeld, 20 Uhr)

Keine lange Pause für den SC Buochs nach dem 3:0-Sieg im ersten 1.-Liga-Saisonspiel beim FC Chur. Bereits heute abend (20 Uhr) gastiert Aufsteiger FC Uznach, das gegen Chiasso zu Hause mit 1:4 unterlag, in Buochs. Die «Nidwaldner Zeitung» hat den momentanen Formstand der Buochs-Spieler in Chur überprüft.

dw. Eine alte Fussballweisheit besagt, dass eine Mannschaft Klasse aufweise, wenn sie ohne zu überzeugen gewinnt. Dasselbe könnte für den SC Buochs nach der lange Zeit schwachen Vorstellung gegen Chur gelten. Erst als Neuzugang Toni Pekas in der 78. Minute der Führungstreffer gelang, lösten sich die Buochser von ihrer Unsicherheit. Die vorherigen Niederlagen gegen Stans (3:1, Testspiel) und Lenzburg (4:1, Cup) waren noch nicht aus den Köpfen der Spieler. Der Sieg beim Meisterschaftsauftritt dürfte der Mannschaft vor dem Uznach-Spiel Auftrieb gegeben haben. Bei Buochs fehlt weiterhin Peter Odermatt (Kreuzbandanriss). Michael Willemsen ist nach seiner Sperre wieder spielberechtigt. In dieser Verfassung präsentierten sich die SCB-Spieler am letzten Samstag in Chur:



1:0-Torschütze Toni Pekas (rechts) erwies sich als Verstärkung für den SC Buochs.

Bild Daniel Wyrsch

**Guido Röösl:** Der Goalie erwies sich einmal mehr als sicherer Rückhalt. Dreimal rettete er Buochs vor einem Rückstand.

**Goran Pekas:** Seine genauen weiten Zuspiele und sein Tor

zum 3:0 konnten nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Libero hinten noch nicht die alte Sicherheit ausstrahlt.

**André von Holzen:** Nach zweiwöchiger Pause zeigte der Manndecker eine Topleistung.

Agil, einsatzfreudig und einen Schritt schneller als der Gegner am Ball.

**David Zwysig:** Erstaunliche Leistungssteigerung des zweiten Stoppers. Auch offensiv gute Aktionen.

**André Berchtold:** Im Mittelfeld ohne Wirkung. Muss zu seinem typischen Kampfspiel zurückfinden.

**Sandro Camenzind:** Zeigte sich im rechten Mittelfeld einsatzfreudig. Hatte aber zuwenig Wirkung nach vorne.

**Marco Baumann:** Spielte im defensiven Mittelfeld vor der Verteidigung gut. Nach vorne aber mit Defiziten.

**Daniele Biasco:** Konnte die Stürmer nicht wie gewohnt einsetzen. Schöner 22-m-Weitschuss zum 2:0.

**Toni Pekas:** Auf der linken Aussenbahn nach vorne sehr wertvoll. Schoss das 1:0. Zur ganz grossen Leistung fehlt die Einstellung zur Abwehrarbeit.

**Marcel Barmettler:** Konnte sich als linker Stürmer nicht durchsetzen. Ihm fehlt momentan das Selbstvertrauen. Wenigstens gelang seine Vorlage zum 1:0.

**Peter Lötscher:** Der rechte Stürmer setzte sich nur dann und wann in Szene. Ist zurzeit nicht spritzig genug.

**Patrick Barmettler:** Zeigte nach seiner Einwechslung auf der rechten Aussenbahn eine ausgezeichnete Leistung. Jetzt kann er den endgültigen Durchbruch schaffen.

**André Bircher:** Konnte nur acht Minuten mitspielen. Muss noch ums Stammteam kämpfen.

## Ein verlorener SCB-Punkt

Der SC Buochs verlor gestern abend gegen Uznach einen Punkt. Die Kicker von Spielertrainer Goran Pekas dominierten nämlich das Geschehen über weite Strecken. Doch die Buochser Dominanz reichte meist nur bis an den gegnerischen Strafraum – und vor allem begann sie erst nach der 5. Minute. Da stand es bereits 0:1, nachdem Culum im Anschluss an einen Flügellauf von Ott dessen Flanke eingeköpft hatte.

«Das war natürlich ein dummer Treffer», sagte Pekas nach dem Spiel und fand nicht lobendere Worte für die Art und Weise, wie sein Team nachher aufspielte. «Im Mittelfeld agierten wir viel zu

kompliziert.» Nicht gerade vorteilhaft für die Buochser war gegen die zunehmend zurückhaltender aufspielenden Gäste, dass die Regenfälle immer heftiger wurden und das Terrain in der Schlussviertelstunde praktisch unbespielbar machten.

■ *Adi Truttmann*

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR: Kohli (Thörishaus). – Tore: 5. Culum 0:1. 12. Berchtold 1:1. – Buochs: Röösl; G. Pekas; Von Holzen, Baumann, Camenzind; A. Pekas, Biasco, Löttscher, Berchtold (61. Zwyszig); P. Barmettler (73. Willemsen), M. Barmettler. – Uznach: Fischli; Stoop; Zahner, Meier, Steiner; Müller, Bajic, Landolt (90. Ruoss), Ott (88. Buschaj); Culum, Erdagan. – Bemerkungen: Buochs ohne Odermatt (verletzt), Uster ohne Hofstetter, Laternder (verletzt) und Kesseli (gesperrt). Verwarnungen: 45. Ott, 56. Berchtold, 63. Biasco, 86. Camenzind (alle Foul).

## Beim SC Buochs stimmt noch einiges nicht

Fussball: Buochs - Uznach 1:1 (1:1)

Im Heimspiel gegen Uznach resultierte für den SC Buochs nur ein 1:1 (1:1). Torschütze für die Buochser war André Berchtold.

dw. Buochs wurde nicht nur durch den Regen kalt geduscht, sondern auch durch den frühen Führungstreffer der Gäste: Culum köpft aufs Buochser Tor, Hüter Röösl musste den nassen Ball zum 0:1 passieren lassen. Optimal für Buochs, dass der Ausgleich sehr schnell

fiel: Der Churer Keeper zeigte nach einem Freistoss von Biasco ebenso Mühe mit dem nassen Ball, Berchtold konnte den Abpraller per Kopf zum 1:1 einnicken (12.). Danach lief beim Heimteam nicht mehr viel zusammen. Das Pekas-Team zeigte gegen Uznach, das immerhin ohne drei Stammspieler auskommen musste, einige Abstimmungsprobleme.

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR Stefan Kohli (Thörishaus). – Tore: 5. Culum 0:1. 12. Berchtold 1:1. – **SC Buochs:** Röösl; G. Pekas; von Holzen, Camenzind; P. Barmettler (73. Willemsen), Berchtold (62. Zwyszig), Baumann, Biasco, T. Pekas; M. Barmettler, Löttscher. – **Uznach:** Fischli; Strotz; Zahner, Meier; Steiner, Müller, Bajic, Landolt, Ott (89. Ruoss); Zulum, Erdogan. – **Bemerkung:** Buochs ohne Odermatt (verletzt). – Verwarnungen: 45. Ott, 57. Berchtold, 63. Biasco, 86. Camenzind (Fouls).



André Berchtold: 1:1-Torschütze für Buochs. Bild Ruedi Hopfner

### 1. Liga

Gruppe 4. 2. Runde: Freienbach - Vaduz FL 1:1 (1:0). Buochs - Uznach 1:1 (1:1). Chiasso - Tresa 0:0. Stäfa - Glarus 0:0. Sursee - Chur 1:0 (1:0). Zug 94 - Mendrisio 2:0 (1:0).

1. Zug 94	2	2	0	0	5:1	4
2. Sursee	2	2	0	0	4:2	4
3. Chiasso	2	1	1	0	4:1	3
Buochs	2	1	1	0	4:1	3
5. Freienbach	2	1	1	0	3:1	3
6. Ascona	1	1	0	0	3:1	2
7. Stäfa	2	0	2	0	0:0	2
8. Vaduz FL	2	0	1	1	3:4	1
9. Tresa	2	0	1	1	1:3	1
10. Mendrisio	2	0	1	1	0:2	1
Glarus	2	0	1	1	0:2	1
12. Uznach	2	0	1	1	2:5	1
13. Emmenbrücke	1	0	1	1	1:3	0
14. Chur	2	0	0	2	0:4	0

# Vergebliche Aufholjagd

1. Liga: Tresa - Buochs 3:2 (1:0)

Ein 0:2-Rückstand wurde durch Tore von Marcel Barmettler (62.) und Peter Lötscher (70.) wettgemacht, doch in der Schlussphase musste der SC Buochs im Tessin gegen Tresa doch noch das 2:3 (0:1) hinnehmen.

vh/dw. Die Leistungsträger beim SC Buochs zeigten eine äusserst diskrete Vorstellung. Tresa war kämpferisch überlegen und gewann die meisten Zweikampfduelle.

Buochs tat sich auf dem engen Spielfeld schwer, aber immerhin waren die beiden SCB-Tore durch Marcel Barmettler und Lötscher sehr schön herausgespielt. Genau in jener Spielphase hatte Buochs, das ansonsten Mühe zeigte zu

seinem Spiel zu finden, weitere gute Szenen.

Dem 3:2-Siegtreffer für Tresa gingen Unkonzentriertheiten und Stellungsfehler im Mittelfeld und Abwehrbereich der Gäste voraus, so dass die Pekas-Mannschaft mit leeren Händen aus dem Tessin heimreisen musste.

Drei Spiele, drei Punkte – eine zu magere Ausbeute für den letztjährigen Aufstiegsrundenteilnehmer.

Fornasette. – 120 Zuschauer. – SR Walter Kronig (Kippel). – Tore: 26. Scotti 1:0. 46. Saporito 2:0. 62. M. Barmettler 2:1. 70. Lötscher 2:2. 79. Scotti 3:2. – FC Tresa: Torsi; Bonfanti; Tramezzani, Biletta; Belometti, Molnar, Saporito, Tacotto, Romagna; Scotti, Tanaretti. – SC Buochs: Rössli; G. Pekas; von Holzen, Bircher (80. Willemsen); Camenzind, Biasco, T. Pekas, Berchtold, Baumann (17. P. Barmettler); M. Barmettler, Lötscher.

## 1. Liga: Buochs

# Steigerung ist nötig

red. Der SC Buochs hat im dritten Spiel der Saison die erste Niederlage kassiert: Die Mannschaft von Spielertrainer Goran Pekas unterlag in Tresa 2:3 (0:1). Dabei hatten sich die Nidwaldner durchaus berechnete Hoffnungen auf einen Punktgewinn ausrechnen dürfen, doch der 2:2-Ausgleich, den Lötscher erzielt hatte, wurde leichtsinnig aus den Händen gegeben. In der Offensive agierten die Buochser, bei denen die Leistungsträger enttäuschten, gegen eine kampfstärke Mannschaft von Tresa ohne jegliche Durchschlagskraft und eine deutliche Leistungssteigerung ist nötig, wenn man sich in den nächsten Spielen wieder auffangen will.

Tresa – Buochs 3:2 (1:0). Fornasette. – 120 Zuschauer. – SR Walter Kronig (Kippel). – Tore: 26. Scotti 1:0. 46. Saporito 2:0. 62. Marcel Barmettler 2:1. 70. Lötscher 2:2. 79. Scotti 3:2. – Tresa: Torsi; Bonfanti; Tramezzani, Biletta, Belometti, Molnar, Saporito, Scotti, Pagotto; Romagna, Anaretti. – Buochs: Rössli; Goran Pekas; Camenzind, Bircher (81. Willemsen), von Holzen; Antonio Pekas, Berchtold, Biasco, Baumann (17. Patrick Barmettler); Lötscher, Marcel Barmettler. Bemerkung: Buochs ohne Odermatt (verletzt).

# «Alle wissen, um was es geht!»

Goran Pekas vor dem Spiel SC Buochs - FC Ascona am Samstag (19 Uhr)

Der SC Buochs konnte bisher den hohen Erwartungen nicht genügen. In den ersten drei Spielen gewannen die Buochser zwar drei Punkte, die Automatismen innerhalb der Mannschaft spielten jedoch noch nicht. Spielertrainer Goran Pekas verspricht für das Heimspiel gegen Ascona (Samstag, 19 Uhr): «Wir werden diesmal mindestens kämpferisch alles geben.»

● Von Daniel Wyrsch

Das Selbstvertrauen, welches die Buochser letzte Saison noch an den Tag legten, ist momentan einer leichten Verunsicherung gewichen. In einem Trainingsspiel am Dienstag mussten sich die Nidwaldner, die mit einem Rumpfteam antraten, Zweitligist Cham mit 4:2 beugen. Interessantes Detail: Mit Reto Zanni (14) und Ivo Blättler (16) setzte Pekas zwei Junioren ein.

14 Tage hatten Pekas und



SCB-Spielertrainer Goran Pekas: «Ascona ist zusammen mit Chiasso das stärkste Team der Gruppe 4.»

Bild Daniel Wyrsch

seine Mannschaft Zeit, sich von der unglücklichen 3:2-Niederlage in Tresa zu erholen. «Wir haben lange über unsere Fehler in diesem Spiel gesprochen», erzählt Pekas. Enttäuscht hätten ihn vor allem die schwachen Vorstellungen der Leistungsträger. Seine Forderung ist einfach: «Jetzt sollte jeder wissen, um was es geht!» Angesprochen auf seine eigene Leistung meint der Libero: «Wegen den taktischen Fehlern der defensiven Spieler schwamm ich ebenfalls einige Male!» Der 35jährige betont, dass er sich körperlich noch in bester Verfassung befinde.

Den FC Ascona hält der Kroatie zusammen mit dem FC Chiasso als das stärkste Team der Gruppe 4. Die Tessiner standen in der letzten Saison wie Buochs in den Aufstiegs-spielen zur NLB und erwischten einen guten Start. Obwohl mit Marco Baumann (verletzt) und Peter Odermatt (WK, rekonvaleszent) zwei defensiv wichtige Spieler fehlen, glaubt Pekas, dass seine Equipe über genügend Substanz verfüge.

1.-Liga-Fussball: Buochs – Ascona (Sa, 19.00)

# Der Saisonstart für Buochs

Der SC Buochs hatte zwei Wochen Pause. Genug Zeit für Spielertrainer Goran Pekas, um seinen Spielern ins Gewissen reden zu können.

Die zweiwöchige Pause soll Wunder wirken. «Viel analysiert» habe er, sagt Buochs-Spielertrainer Goran Pekas, und «über den nicht zufriedenstellenden Saisonauftakt nachgedacht.» Er kam zum Schluss, dass sich in den künftigen Spielen des SC Buochs etwas ändern muss. Nicht irgendwann, sondern morgen gegen den Leader aus Ascona.

## Goran Pekas fordert Reaktion

Goran Pekas hat schnell erkannt, wo die Wurzeln des Übels zu finden sind. Nicht im spielerischen, sondern im kämpferischen Bereich nämlich. «Einige Spieler haben offenbar vergessen, dass man nur erfolgreich sein kann, wenn beides stimmt und dass eben alle elf Spieler «Drecksarbeit» verrichten müssen», erklärt Pekas. «Deshalb fordere ich gegen Ascona eine Reaktion. Ich habe eingehend mit jedem Spieler reden können, und es ist sich jeder bewusst, dass wir in den ersten drei Spielen schlecht ausgesehen haben.» Mehr noch: Pekas spricht gar davon, dass «wir gerade kämpferisch versagt haben».

## Taktische Cleverness gefragt

Den morgigen Gegner Ascona sah Pekas vor einer Woche



Goran Pekas (links) verlangt totalen Einsatz wie ihn hier André von Holzen (rechts) gegen Zug zeigt.

■ Bild DB

GRUPPE 4				
1. Ascona	3	9:	2	6
2. Zug 94	3	6:	1	6
3. Freienbach	3	8:	5	5
4. Sursee	3	5:	3	5
5. Buochs	3	6:	4	3
6. Chiasso	3	4:	3	3
7. Stäfa	3	0:	0	3
8. Tresa	3	4:	5	3
9. Vaduz	3	3:	4	2
10. Mendrisio	3	0:	2	2
11. Uznach	3	3:	6	2
12. Glarus	3	0:	3	1
13. Emmenbrücke	3	2:	7	1
14. Chur	3	4:	9	0

in Emmenbrücke. Und er sah, wie man gegen die Tessiner auf keinen Fall spielen darf. «Da braucht es auch eine gewisse taktische Cleverness, damit man den Tessinern nicht ins offene Messer läuft», sagt Pekas.

Das heutige Spiel sei, so Pekas, trotz dem missratenen Auftakt der Nidwaldner eine Partie zweier Spitzenmannschaften. «Denn auch wir», will Goran Pekas zu verstehen geben, «gehören zu den Besten der Gruppe 4. Damit wir das aber bestätigen können, muss

morgen in der vierten Runde die erste Glanzleistung von uns kommen. Gegen Ascona geht für uns die Saison eigentlich erst richtig los.» Und wie will Pekas gegen die offensiv gefährlichen Tessiner vorgehen? «Togni, der gegen Emmenbrücke vier Tore erzielt hat, ist ein Fall für von Holzen», meint der 35jährige nur. «Wenn es ihm gelingt, Togni abzumelden, wird der Neustart gelingen. Denn ich weiss, dass wir stark genug sind, um an der Spitze mitzumischen.»

■ Peter Birrer

# Buochs fand zurück zum Pressing

Fussball, 1. Liga: SC Buochs - Ascona 1:1 (1:1) – André Berchtold der Buochser Torschütze

Endlich fand Buochs zu seinem in der letzten Saison erfolgreich praktizierten Pressingsystem zurück. Gegen den spielerisch starken Leader Ascona war eine kompakte Mannschaftsleistung auch nötig. Berchtold (28.) traf für Buochs, Gaiardelli besorgte sieben Minuten später das 1:1 (1:1)-Schlussresultat.

lässigte seine Defensivpflichten, Gaiardelli kam im Strafraum unbewacht an den Ball und setzte das Leder präzise am linken Pfosten vorbei ins Tor. Der 1:1-Ausgleich setzte bei den Tessinern weitere Kräfte frei.

In der verbleibenden Zeit vor der Pause gewannen sie die meisten Zweikämpfe. Bei

Buochs fanden die weiten Bälle die Adressaten nicht mehr.

In der zweiten Hälfte glich sich das Spielgeschehen wieder aus. Die grösste Chance zum Siegestreffer vergab Lötscher in der 54. Minute: Patrick Barmettler spielte seinen Bruder Marcel herrlich frei, dessen präzise Flanke setzte Lötscher mit dem Kopf knapp über die Querlatte. Einer weiteren Kopfballchance Lötschers standen zwei gute Abschlussversuche Bertas entgegen. Dabei bewies Rööfli seine Goaliequalitäten. Zum Schluss durften für einmal alle zufrieden sein: Zwei Teams mit je einem Punktgewinn, und die Zuschauer, die ein intensives, hochstehendes 1.-Liga-Spiel gesehen hatten.

● Von Daniel Wyrsch

«Wir hatten wenig Chancen, dieses Spiel zu gewinnen», bemerkte Asconas Goalie Remo Brügger nach der Partie, «Buochs spielte wie immer kämpferisch stark.» Komplimente, die den nach den ersten Saisonspielen kritisierten Buochsern gut tun werden. Die Nidwaldner gingen zielstrebig ins Spiel, hatten durch Marcel Barmettler und Biasco die besten Torszenen in den ersten 20 Spielminuten. Die 28. Minute bescherte ihnen gar den Führungstreffer: Von Holzens weite Linksflanke konnte Berchtold mit einer Grätsche akrobatisch verwerten.

Asconas Antwort kam postwendend. Toni Pekas vernach-

## «Stärkster Gegner»

SCB-Spielertrainer Goran Pekas sprach von einem Punktgewinn gegen den «stärksten Gruppenegegner und Favoriten Ascona». Trotz stark verbesserter Abstimmung im Aufbau bemerkte er: «Wir agieren noch zu unsicher im Mittelfeld.» Gesamthaft war er mit der Leistung der Buochser aber sehr zufrieden.

Torschütze André Berchtold: «Du kannst nur so gut spielen, wie der Gegner es zulässt.» Von seiner Oberschenkelzerrung erholt, musste er zum Schluss aufgrund des Trainingsrückstandes doch noch «leiden».

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Roman Ullmann (Gossau). – Tore: 28. Berchtold 1:0. 35. Gaiardelli 1:1. – SC Buochs: Rööfli; G. Pekas; von Holzen, Zwysig; T. Pekas (70. Odermatt), Berchtold, Camenzind, Biasco, P. Barmettler; M. Barmettler, Lötscher (70. Willemsen). – Ascona: Brügger; Kurz; Gianella (60. Manieri), Madaschi; De Lusi, Riccio, Pellanda, Oroz, Gaiardelli; Berta (79. Frizzi), Togni. – Bemerkungen: Buochs ohne Baumann (verletzt). – Verwarnungen: 9. Madaschi (Foul). 64. Berta (Reklamieren). 65. P. Barmettler (Foul). 84. Zwysig (Reklamieren). 86. Riccio (Foul).



Der Weg der Mitte: Buochs-Torschütze André Berchtold setzt sich mit viel Engagement gegen zwei Asconesi durch.

Bild Ruedi Hopfn

1.-Liga-Fussball: Buochs - Ascona 1:1 (1:1)

# Es geht aufwärts mit Buochs

*Buochs ist im Aufwind und trotzte Ascona ein 1:1 ab. Doch es könnte mehr sein, wenn Lötscher besser getroffen hätte...*

«Ich war überrascht, dass die Flanke derart präzise war», flachste Peter Lötscher nach Spielende. Er stand in der 54. Minute allein vor dem Tessiner Tor, erhielt nach einer bildbuchmässigen Kombination der Gebrüder Barmettler am linken Flügel den Ball genau auf den Kopf serviert. Doch Lötscher zielte knapp darüber. Es wäre das 2:1 für Buochs gewesen. Derselbe Lötscher hatte eine Viertelstunde später, diesmal nach einer einstudierten Freistoss-Variante von Spielertrainer Goran Pekas, nochmals per Kopf die Chance, die Führung zu erzielen. Der Ball flog aber wieder daneben.

Der Spass von Lötscher zeigt auf, dass die Nidwaldner mit dem Zähler, den sie sich mit einer kämpferisch tadelloser Leistung redlich verdienten, zufrieden waren. «Wenn's uns spielerisch optimal laufen würde, hätte Peter diese zwei Chancen verwertet», berief sich der Buochser Spielmacher André Berchtold auf eine alte Fussballer-Weisheit.

## Brügger beim 1:0 unentschieden

Berchtold selber, letzte Saison noch bei Kriens in der NLA engagiert, hatte nach knapp einer halben Stunde das herrliche 1:0 erzielt und damit die starke Startphase der Einheimischen gekrönt. Manndecker André von Holzen spielte von der Mittellinie aus einen Pass, Berchtold musste nur noch den Fuss halten. «Bei diesem Treffer bin



André Berchtold (links) freut sich über seinen Treffer, derweil De Lusi ratlos Goalie Brügger anschaut. ■ Bild Beat Blättler

## GRUPPE 4

Buochs - Ascona 1:1 (1:1), Emmenbrücke - Chiasso 2:2 (1:0), Freienbach - Uznach 0:0, Mendrisio - Glarus 5:2 (1:0), Stäfa - Chur 0:1 (0:1), Sursee - Tresa 1:0 (0:0), Zug 94 - Vaduz 0:1 (0:1).

1. Ascona	4	10:	3	7
2. Sursee	4	6:	3	7
3. Zug 94	4	6:	2	6
4. Freienbach	4	8:	5	6
5. Buochs	4	7:	5	4
6. Chiasso	4	6:	5	4
7. Mendrisio	4	5:	4	4
8. Vaduz	4	4:	4	4
9. Stäfa	4	0:	1	3
10. Tresa	4	4:	6	3
11. Uznach	4	3:	6	3
12. Chur	4	5:	9	2
13. Emmenbrücke	4	4:	9	2
14. Glarus	4	2:	8	1

ich mitschuldig», sagte Asconas Goalie und ehemaliger FCL-Torhüter Remo Brügger selbstkritisch, «weil ich unentschieden war und sechs Meter vor dem Gehäuse erwischt wurde.»

Der spielstarke Leader aus dem Tessin bestrafte indes eine Schwächeperiode des Buochser Mittelfeldes, das sich gegenüber den ersten drei Partien stark verbessert zeigte. Antonio Pekas liess seinen Gegenspieler Gaiardelli auf Strafraumhöhe unbewacht, und dieser liess dem nicht immer sicher wirkenden Buochser Keeper Guido Rösli keine Chance. Trotz einer klaren Leistungssteigerung im Mittelfeld befand Spielertrainer Goran Pekas, «dass in den

Aufbauerreihen noch Unsicherheiten vorhanden sind. Ascona hat mit seiner tadelloser Darbietung aufgezeigt, dass es jetzt erst recht Gruppensfavorit ist.» Deshalb müsse er, wie auch Brügger aus Tessiner Sicht erklärte, mit der Punkteteilung zufrieden sein.

## ■ Andreas Ineichen

Seefeld. - 200 Zuschauer. - SR Roman Ullmann (Gossau). - Tore: 28. Berchtold 1:0. 35. Gaiardelli 1:1. - Buochs: Rösli; Goran Pekas; von Holzen, Zwysig; Antonio Pekas (70. Odermatt), Berchtold, Camenzind, Biasco, Patrick Barmettler; Marcel Barmettler, Lötscher (70. Willemsen). - Ascona: Brügger; Kurz; Gianella (61. Manieri), Madaschi; De Lusi, Riccio, Pellanda, Oroz, Gaiardelli; Berta (79. Frizzi), Togni. - Bemerkungen: Buochs ohne Baumann (verletzt). Verwarnungen: 9. Madaschi (Foul), 64. Berta (Reklamieren), 65. Patrick Barmettler (Foul), 84. Zwysig (Reklamieren), 86. Riccio (Foul).

# Punkt schmeichelt Buochs

*Emmenbrücke hatte mehr vom Spiel, gewann aber wieder nicht. Goran Pekas fand trotzdem lobende Worte für Martin Andermatts Team.*

Nein, am Willen fehlt es den Fussballern des FC Emmenbrücke gewiss nicht. Sie liefen, sie kämpften, sie spornten einander an, sie schossen aus allen Lagen. Aber eben, sie erreichten nicht das, worauf eigentlich alle warten: den ersten Saisonsieg. Im Derby gegen den SC Buochs setzte es «nur» ein 1:1 ab. «Nur» deshalb, weil der Gastgeber unter dem Strich mehr für ein animiertes Spiel getan hatte und öfter im Nidwaldner Strafraum aufgetaucht war.

Mit diesem 1:1, folgte Emmenbrückes Spielertrainer Martin Andermatt durchaus selbstkritisch, könne er schlicht nicht zufrieden sein. «Das bin ich erst dann», sagte er, «wenn ich zu Hause gewinnen. Ich wäre ein schlechter Trainer, wenn ich zufrieden wäre, wenn wir einen Punkt holen.» Leicht hätte es mehr werden können. Die Antwort, die der FCE auf die schwache Darbietung in Glarus gezeigt hatte, fiel heftig aus. Allerdings musste der Gastgeber einmal mehr einem Rückstand hinterherrennen. Nach einer Flanke Baumanns traf Lötscher sechs Minuten nach der Pause zum 1:0 für den Gast, der bis zu diesem Zeitpunkt keineswegs berauschend gespielt hatte.

## Goran Pekas: «Hohes Niveau»

Die Moral, die Emmenbrücke in der Folge zeigte, war



Buochs-Spielertrainer Goran Pekas: «Weder wir noch Emmenbrücke gehören in die hintere Tabellenregion.»

■ Bild BB

## GRUPPE 3

6. Runde: Freienbach – Ascona 1:1. Emmenbrücke – Buochs 1:1. Glarus – Vaduz FL 3:0. Sursee – Chiasso 1:0. Zug 94 – Uznach 2:3.

1. Sursee	6	8	4	10
2. Ascona	6	12	5	9
3. Freienbach	6	13	7	9
4. Zug 94	6	11	6	8
5. Chiasso	6	9	7	6
6. Vaduz FL	6	9	9	6
7. Uznach	6	7	9	6
8. Buochs	6	9	9	5
9. Glarus	6	7	8	5
10. Siofa	5	1	2	4
11. Mendrisio	5	7	9	4
12. Tresa	5	5	10	3
13. Emmenbrücke	6	5	12	3
14. Chur	5	6	12	2

aber beeindruckend. Dass es schliesslich gerade drei Minuten dauerte, bis der Ausgleich fiel, war nicht überraschend, sondern verdienter Lohn nie nachlassender Bemühungen der Gastgeber.

Buochs-Spielertrainer Goran Pekas attestierte hinterher dem Derby-Gegner eine Leistung, «mit der Emmenbrücke künftig nie um den Ligaerhalt zu fürchten braucht». Pekas ging sogar noch weiter und sagte: «Dieses Spiel stand auf einem sehr hohen Niveau. Weder wir noch Emmenbrücke haben in der hinteren Tabellenhälfte etwas zu suchen. Ich denke, dass dieses Spiel für beide Teams der Beginn einer besseren Zukunft war.»

Alles gegeben hätten sie, doch waren taktische Mängel bei einigen seiner Akteure unübersehbar, wie Pekas festgehalten haben wollte. «Immerhin stehen mir beim Derby gegen Sursee wieder alle Spieler zur Verfügung.»

■ Peter Birrer

Gersag, – 300 Zuschauer. – SR Marc Schneider (Rüfenacht). – Tore: 51. Lötscher 0:1. 54. Fink 1:1. – Emmenbrücke: Kälin; Bucher, Distel, Andermatt, Stadler; Allgäuer, Bühler, Közle, Kost; Fink, Suter (90. Bättig). – Buochs: Rössli; Goran Pekas; von Holzen, Zwyszig; Patrick Barmettler, Berchtold, Baumann, Biasco, Bircher; Lötscher, Willemssen (19. Würsch, 76. Odermatt). – Bemerkungen: Emmenbrücke ohne Lodise (verletzt) und Bieri (gesperrt), Buochs ohne Marcel Barmettler (krank) und Camenzind (gesperrt). Verwarnungen: 24. Bühler, 26. Zwyszig (beide Foul), 50. Közle (Reklamieren).

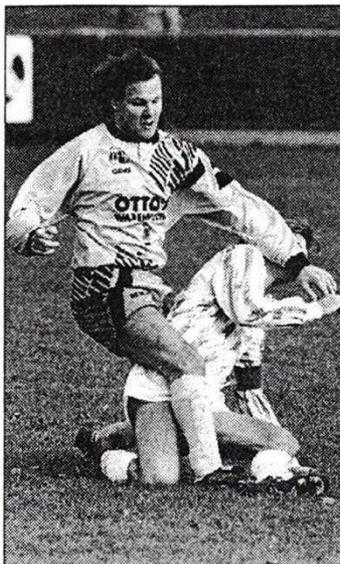
# 1:1... und Salmonellen

Fussball, 1. Liga: FC Emmenbrücke - SC Buochs 1:1 (0:0)

In einem intensiven, kampfbetonten Innerschweizer Derby zwischen Emmenbrücke und Buochs resultierte ein verdientes Unentschieden. Peter Löttscher (51.) für Buochs und Helmuth Fink (54.) für Emmenbrücke schossen die Tore.

● Von Daniel Wyrsch

Christian Közle, Emmenbrückes auffälligster Akteur, war nach dem Spiel glücklich: «Das war unsere beste Saisonpartie.» Endlich hätte sein Team die erwartete Leistung gebracht. Nicht unberechtigt fügte er bei: «Mit etwas mehr Abschlussglück hätten wir sogar gewinnen können.» Diese Feststellung passte vor allem zur zweiten Halbzeit, die Emmenbrücke weitgehend bestimmte. Buochs schoss jedoch den Führungstreffer. Eine Querflanke Marco Baumanns verwertete Peter Löttscher mit dem Kopf. Emmenbrücke konnte nur drei Minuten später ausgleichen. Die Entstehung glich dem Buochser Tor. Fabian Allgäuer setzte sich auf der rechten Seite durch, flankte unbedrängt zur Mitte, wo Helmuth Fink ebenso freistehend (wo war Torhüter Guido Röösl?) einköpfeln konnte. Der verdiente Aus-



Emmenbrückes Chris Közle: Gefährlich mit Weitschüssen.

Bild Ruedi Hopfner

gleichstreffer machte beim Heimklub neue Kräfte frei. Ein Freistoss Martin Andermatts in der 66. Minuten landete an der Latte. Drei Minuten später hatte Közle Pech mit einem Distanzschuss. Der Effetball flog ins Seitennetz. Der SC Buochs, der von Präsident Urs Mathis («in der jetzigen Situation wollte ich meine Spieler unterstützen») an der Seitenlinie lautstark unterstützt wurde, hatte nur noch wenige Konter-

angriffe zu verzeichnen. Die wegen einer Salmonellenvergiftung ausgefallenen Marcel Barmettler, Toni Pekas und Michael Willemsen (er musste in der 19. Minute ausgewechselt und in ärztliche Behandlung gebracht werden) konnten offensiv nicht verkräftet werden. Die besten Szenen besaßen die Nidwaldner in der ersten Spielhälfte, als zwei Angriffe über die Flügel vorbringen konnten. Daran beteiligt war André Berchtold, der als Mittelfeldressigeur in der zweiten Halbzeit nachliess. Trotz allem war Buochs-Präsident Urs Mathis nach Spielschluss mit der Gesamtleistung seiner Mannschaft zufrieden: «Wir konnten uns im Vergleich zur zweiten Halbzeit im Chiasso-Spiel klar auffangen.» Für beide Mannschaften, für Emmenbrücke wie auch für Buochs, könnte das Derby den nötigen Auftrieb bringen.

Gersag. - 300 Zuschauer. - SR: Marc Schneider (Rüfenacht). - Tore: 51. Löttscher 0:1. 54. Fink 1:1. - Emmenbrücke: Kälin; Bucher, Distel, Andermatt, Stadler; Allgäuer, Bühler, Közle, Kost; Suter (90. Bättig), Fink. - Buochs: Röösl; G. Pekas, von Holzen, Zwyszig; P. Barmettler, Berchtold, Baumann, Biasco, Bircher; Löttscher, Willemsen (19. Würsch, 76. Odermatt). - Bemerkungen: Emmenbrücke ohne Lodise (verletzt), Bieri (gesperrt), M. Barmettler und T. Pekas (krank), Willemsen wegen gleicher Krankheit ausgewechselt, Camenzind (gesperrt). - Verwarnungen: 24. Bühler, 26. Zwyszig, 50. Közle.

# SCB im Derby-Punktezwang

Fussball, 1. Liga: SC Buochs - FC Sursee (heute abend, 20 Uhr)

Bereits heute abend 20 Uhr kommt es auf dem Buochser Seefeld zu einer Neuauflage des Innerschweizer Derbys zwischen dem SC Buochs und dem FC Sursee. Im Vorfeld der Meisterschaft deutete diese Partie zwischen dem letztjährigen Finalisten und dem NLB-Absteiger auf einen Spitzenkampf hin. Ausgerechnet der SC Buochs hat diese Affiche mit seinen bisher unter den Erwartungen gebliebenen Leistungen verhindert.

● Von Karl Duss

Brisant zu werden verspricht das heutige Innerschweizer Derby aber allemal. Rein schon die Ausgangslage verspricht Grosskampfstimmung. Auf der einen Seite der SC Buochs, welcher, will er bei bisher sieben eingehandelten Verlustpunkten den Anschluss zur Spitze nicht endgültig verlieren, fast unter Siegeszwang steht, auf der andern der FC Sursee, für den die Leaderstellung und die Ungeschlagenheit auf dem Spiel stehen, wobei sich das Team von Charly Herberth eine Punkteteilung leisten könnte.

## Kapitale Bedeutung

In Buochser Kreisen ist man sich bewusst, dass das heutige Derby gegen den FC Sursee von kapitaler Bedeutung ist. «Die Mannschaft hat bisher nicht das gehalten, was wir von ihr versprochen haben. Wir wollten wieder an der Spitze mitreden, davon sind wir aber im Moment ein schönes Stück

entfernt. Um so mehr ist heute ein Sieg gefordert. Ich bin auch fest davon überzeugt, dass sich ein solcher einstellt. Wir haben auf eigenem Terrain gegen den FC Sursee noch nie verloren. Zudem ist die Mannschaft topmotiviert. Sie will beweisen, dass sie über mehr Substanz verfügt, als viele wahrhaben wollen», zeigt sich SC-Buochs-Coach Peter Strebels optimistisch.

## Keine Salmonellen

Dazu verleitet ihn auch die Gesundung des Kaders. «Der Verdacht von Salmonellenvergiftung einzelner unserer Spieler erwies sich zum Glück als nicht gerechtfertigt. Es handelt sich vielmehr um eine in unserer Gegend kursierende Magen-Darm-Grippe. Besonders stark davon befallen wurde Marcel Barmettler, der als Folge der Nachwirkungen heute abend ebenso nicht einlaufen wird wie Peter Odermatt, dessen Innenbandverletzung am Knie sich im Training verschlimmerte und nicht nur eine Operation, sondern auch das Aus bis im Frühjahr nach sich zieht. Dagegen ist Toni Pekas wieder voll bei Kräften», lässt Peter Strebels verlauten.

SCB-Trainer Goran Pekas will auf Sieg spielen. «Nur zwei Punkte helfen uns im Moment weiter. Sicher werden sie gegen einen in der Abwehr sattelfesten FC Sursee nicht einfach zu bewerkstelligen sein. Unsere Chance liegt darin, dass wir unseren Gegner mit einer verbesserten Leistung im Mittelfeld unter Druck setzen können.» Der FC Sursee ist gewarnt: Buochs will im Derby «zuschlagen».



Der SC Buochs will sich heute keine weitere Niederlage «aufladen». Punkte sind im Derby gefordert. Bild Ruedi Hopfner

## Der FC Sursee im Hoch

sb. Zehn Punkte nach sechs Spielen und das Erreichen der Sechzehntelfinals im Schweizer Cup sprechen für sich: Der FC Sursee befindet sich in einer blendenden Verfassung. «Wir müssen einfach so spielen wie bisher, dann können wir sicher auch Buochs bezwingen», gibt sich Stammkeeper Patrick Pfrunder zuversichtlich. Buochs hingegen lief es bis anhin nicht wunschgemäss. Nach sechs Runden blieb es mit fünf Zählern unter den Erwartungen. Das Potential der Mannschaft ist allerdings nach wie vor beachtlich, so dass die Nidwaldner nicht zu unterschätzen sind. Immerhin

hatten sie bereits gegen Spitzenmannschaften wie Ascona oder Chiasso anzutreten. Gegen die Asconesi holte man sogar ein Remis.

Auch bezüglich Verletzungsspech kann sich die Herberth-Elf nicht beklagen. Avagliano ist durch die Gipsmanschette an seinem Arm sicherlich handicapiert, absolviert aber nach wie vor jedes Spiel. Der Rest der Mannschaft ist vor dem Derby topfit und hochmotiviert. Keine Frage: Sursees junge Mannschaft ist derzeit in einer veritablen «Hausse». Logisch, dass diese nicht ausgerechnet in einem Derby zu Ende gehen soll.

# Buochser Sieg im richtigen Moment

1. Liga: Freienbach - Buochs 0:2 (0:1)

SC Buochs

## Personalsorgen für Goran Pekas

kd. Der SC Buochs, das Team von Goran Pekas, sieht sich vor dem schweren Auswärtsspiel gegen Freienbach (Sonntag, 16 Uhr), weiter mit Aufstellungsproblemen konfrontiert. Peter Odermatt fällt nach einer sich aufdrängenden Knieoperation für die ganze Saison, Daniele Biasco nach einer im Derby gegen Sursee eingehandelten Wadenzerrung für die nächsten beiden Spiele aus, zudem sind André Berchtold und David Zwyszig mit einer Spielsperre belegt. Dagegen kehrt, von einer Darmgrippe genesen, Marcel Barmettler wieder in die Mannschaft zurück.

«Die Ausfälle fallen gegen einen starken Gegner wie Freienbach besonders stark ins Gewicht. Bei dieser Personalknappheit dürften entweder Patrick Würsch oder Michael Willemsen zum Zuge kommen. Albert Bucher wird auf der Ersatzbank Platz nehmen. Die Erwartungen dürfen nicht zu hoch sein», warnt SCB-Coach Peter Strebel.



SCB-«Chef» Goran Pekas: Aufstellungsprobleme reissen nicht ab. Bild Ruedi Hopfner

Mit dem SC Buochs geht es nach einer Serie von ungenügenden Leistungen wieder aufwärts. Trotz Absenzen resultierte in Freienbach dank einer kompakten Mannschaftsleistung ein 2:0-(1:0)-Sieg, zu welchem Willemsen und Toni Pekas die Tore beisteuerten.

kd. Das Team von Spielertrainer Goran Pekas reiste ohne vier Stammspieler nicht mit den besten Voraussetzungen in die Aussenschwyz. Um so überraschender der sichere 2:0-Sieg, welcher sich praktisch problemlos einstellte. Freienbach

musste dank einer gut stehenden Abwehr kaum eine Chance zugestanden werden. Beruhigend auf das Spiel der Nidwaldner wirkte sich das frühe Führungstor durch den jungen Willemsen aus. Nach dem 2:0 lief Buochs nie mehr Gefahr, das Spiel aus den Händen geben zu müssen.

Eichholz. - 680 Zuschauer. - SR Del Grosso (Bellinzona). - Tore: 7. Willemsen 0:1, 51. T. Pekas 0:2. - Freienbach: Rapp; Milano; Pfister, Helbling, Baumann; Grisoni, Nicolo (64. Bürer), Matter (64. Kälin), Berger; Wyss, Blattmann. - SC Buochs: Röösl; Camenzind; von Holzen, Bircher, Baumann; G. Pekas, T. Pekas, M. Barmettler (90. Achermann), Lötscher, P. Barmettler, Willemsen (85. Würsch). - Bemerkungen: Buochs ohne Biasco und Odermatt (verletzt) sowie ohne Berchtold und Zwyszig (gesperrt).

## Freienbach - Buochs 0:2

### Sieg im richtigen Moment

dk. Aufatmen beim SC Buochs. Nach einer Serie von ungenügenden Leistungen konnte in Freienbach mit 2:0 endlich wieder ein Sieg verbucht werden, zu dem Willemsen und Toni Pekas die beiden Tore beisteuerten. Auf dieser Leistung kann Spielertrainer Goran Pekas aufbauen.

Die Nidwaldner reisten nicht mit den besten Voraussetzungen nach Ausserschwyz, denn vier Stammspieler fehlten. Um so überraschender der ungefährdete Sieg. Freienbach musste kaum eine Torchance zugestanden werden. Beruhigend auf das Buochser Spiel wirkte sich das frühe Führungstor durch den jungen Willemsen aus. Dieser Treffer verlieh der umgekrepelten Mannschaft die nötige Sicherheit. Nach dem 2:0 lief Buochs nie mehr Gefahr, einen Punkt abgeben zu müssen.

Eichholz. - 680 Zuschauer. - SR: Del Grosso (Bellinzona). - Tore: 7. Willemsen 0:1, 51. T. Pekas 0:2. - Freienbach: Rapp; Milano; Pfister, Helbling, Baumann; Grisoni, Nicolo (64. Bürer), Matter (64. Kälin), Berger; Wyss, Blattmann. - Buochs: Röösl; Camenzind; von Holzen, Bircher, Baumann; G. Pekas, T. Pekas, M. Barmettler (90. Achermann); Lötscher, P. Barmettler. - Bemerkungen: Buochs ohne Biasco und Odermatt (verletzt) sowie ohne Berchtold und Zwyszig (beide gesperrt).

## 1.-Liga-Fussball: Sursee und Buochs spielen daheim, Zug und Emmenbrücke auswärts

# Sursee mit Ladehemmungen, Buochs mit neuer Hoffnung

pb. In der neunten Runde der Gruppe 4 müssen zwei der Innerschweizer 1.-Liga-Teams (Emmenbrücke und Zug) auswärts antreten. Sursee und Buochs geniessen Heimrecht.

### ■ Chur – Emmenbrücke Sa, 17.30

Die Last des «Gewinnen-Müssens» ist gewichen, Emmenbrücke kann nach dem ersten Saisonserfolg gegen Sursee (1:0) der Partie in Chur gelassen entgegensehen. «Es gilt aber, den Schwung mitzunehmen», fordert Spielertrainer Martin Andermatt, der wie Kozle (beide zuletzt gesperrt) wieder in die Startformation zurückkehrt. Angeschlagen sind Wyss und Fink und deshalb fraglich, Stadler, Suter und Kost gesperrt.

### ■ Buochs – Stäfa So, 14.30

1:1 gegen Uznach, 1:1 gegen Ascona, 1:1 gegen Sursee. Das logische Resultat gegen Stäfa wäre demnach ein weiteres 1:1. Allerdings dürfte sich Buochs-Spielertrainer Goran Pekas die Hände reiben, wenn er die Offensivqualitäten der Elf von Johann Neeskens analysiert. Gerade zwei Tore brachte Stäfa in acht Spielen zustande und hat noch nie gewonnen. «Um aber auf die anderen herabzuschauen, sind

TABELLE			
<b>9. Runde:</b> Ascona – Mendrisio, Buochs – Stäfa, Chiasso – Zug, Chur – Emmenbrücke, Sursee – Freienbach, Tresa – Glarus, Uznach – Vaduz.			
1. Ascona	8	18:6	13
2. Sursee	8	9:6	11
3. Zug 94	9	13:9	11
4. Freienbach	8	13:9	10
5. Chiasso	8	14:8	9
6. Mendrisio	8	10:10	9
7. Glarus	9	12:10	9
8. Buochs	8	12:10	8
9. Vaduz	8	11:11	8
10. Uznach	8	8:13	7
11. Tresa	8	8:11	6
12. Emmenbrücke	8	8:14	6
13. Stäfa	8	2:13	4
14. Chur	8	7:15	3

wir noch nicht gut genug», so Pekas. «Aber das 2:0 in Freienbach gibt uns doch neue Hoffnung.» In die Mannschaft zurückkehren werden Zwysig und Berchtold (zuletzt gesperrt), fehlen werden die verletzten Biasco und Odermatt.

### ■ Chiasso – Zug So, 14.30

Zug 94 hat laut Trainer Emil Bachmann «für den weiteren Verlauf der Saison wegweisen-

de Spiele» vor sich: Am Sonntag gastieren die Zuger in Chiasso, und schliesslich folgen mit Buochs und Sursee zwei Derbys. «Wir befinden uns in einer interessanten, aber gefährlichen Ausgangslage», so Bachmann, «punkten wir gegen Chiasso, können wir nach vorne schauen. Wenn nicht...» Verzichten muss er auf Mühlemann (abwesend). Sommerhalder kehrt zurück, die angeschlagenen Rasic und Stocker sind fraglich.

### ■ Sursee – Freienbach So, 15.00

Der FC Sursee leidet an Ladehemmungen: In acht Spielen hat der NLB-Absteiger erst neun Tore geschossen. Nach dem Spiel am Sonntag gegen den Tabellenvierten aus Freienbach sollen es deutlich mehr sein. «Vor dem gegnerischen Tor muss mehr geschehen», fordert Herberth, «deshalb kann ich mir vorstellen, den Angriff umzustellen.» Acherermann kehrt nach seinem Strafsonntag wieder in die Startelf zurück, Siegrist ist zwar angeschlagen, kann wohl aber trotzdem spielen. Und der Gegner? «Freienbach überrascht mich mit der momentanen Rangierung», sagt Herberth.

# Buochs mit neuem Mut gegen Stäfa

Fussball, 1. Liga: SC Buochs - FC Stäfa (Sonntag, 14.30 Uhr)

Der 2:0-Auswärtssieg in Freienbach hat den Akteuren des SC Buochs dringend benötigtes Selbstvertrauen gegeben. Ohne die beiden tragenden Mittelfeldspieler Daniele Biasco und André Berchtold zeigten die Nidwaldner ein ausgezeichnetes Spiel. Wollen die Buochser gegen Stäfa (Seefeld, Sonntag, 14.30 Uhr) nun in unveränderter Aufstellung antreten?

dw. Der FC Stäfa ist denkbar unglücklich in die Meisterschaft gestartet. Nur gerade vier Punkte aus acht Partien resultierten für die Zürcher bisher. Da ist es für die Buochser, die sich nach dem 1:1 gegen Sursee und dem 2:0 gegen Freienbach in einem Aufwärtstrend befinden, klar, auf Sieg zu spielen. «Es ist sehr wichtig für uns, Stäfa schlagen zu können», sagt SCB-Coach Peter Strebel. Auf Rang 2, wo Sursee mit 11 Punkten steht, sind es gerade drei Punkte Rückstand. Doch auch nach

unten zu Stäfa bleiben ebenfalls nur vier Punkte Differenz. Die Zuschauer erwartet also ein wegweisendes Spiel.

Das Buochser Mittelfeld zeigte in Freienbach eine erstaunlich gute Leistung, obwohl der gesperrte André Berchtold sowie der verletzte Daniele Biasco fehlten. «André Bircher, Marco Baumann und Toni Pekas harmonierten bestens miteinander», bemerkt Peter Strebel. Wenn es nach dem Coach geht, sollte die Mannschaft auch gegen Stäfa in unveränderter Aufstellung beginnen. «Never change a winning team» heisst es im Sportjargon so schön.

Ob die Buochser dieses ungeschriebene Gesetz einhalten werden, will Spielertrainer Goran Pekas erst nach dem Abschluss-training vom Freitag entscheiden. Ganz bestimmt weiterhin fehlen werden Daniele Biasco (Zerrung) und Peter Odermatt, der vorgestern im Kantonsspital Nidwalden in Stans am Kreuzband operiert wurde und bis Ende Saison ausfällt.



Die Buochser (Peter Lötcher, Mitte) hoffen, sich gegen Stäfa einen Siegesweg bahnen zu können. Archivbild

## 1.-Liga-Fussball: Buochs - Stäfa 0:3 (0:0)

### SCB weiter zu unkonstant

dk. Vor einer Woche brillierte der SC Buochs noch mit einem überzeugenden Auswärtssieg gegen Freienbach, gestern nachmittag fiel er gegen den FC Stäfa komplett von der Rolle und musste gegen die Neeskens-Elf eine verdiente 0:3-Niederlage hinnehmen. Die Nidwaldner hatten ihren Gegner offensichtlich unterschätzt, denn anders war ihre lustlose Darbietung nicht zu erklären. Kommt hinzu, dass Camenzind in der 32. Minute nach der zweiten Verwarnung vom Platz musste. Das Fehlen des Stoppers eröffnete Stäfa zahlreiche Konterchancen, welche die Zürcher auch zu Toren nützten.

«Mit einem solchen Ausgang hatte ich nicht gerechnet. Die Niederlage ist dem fehlenden Einsatz der meisten Spieler zuzuschreiben. So kann es natürlich nicht weitergehen», sprach Buochs-Trainer Goran Pekas Klartext. Seefeld. - 200 Zuschauer. - SR Ferrari (Breganzona). - Tore: 61. Mancastroppa 0:1. 68. Felder 0:2. 87. Menzi 0:3. - Buochs: Röösli; G. Pekas; von Holzen, Camenzind, Bircher; Baumann, Berchtold, A. Pekas; M. Barmettler, Lötcher, Willemsen (46. P. Barmettler). - Stäfa: Taini; Stierli; Färber, Niederberger, De Giovanni; Menzi, Schlatter, Goll, Felder; Britt (82. Glanzmann), Mancastroppa. - Bemerkungen: Buochs ohne Biasco und Odermatt (beide verletzt), Stäfa ohne sieben Stammspieler. Verwarnungen: 16. Färber, 18. Camenzind, 34. Niederberger, 40. Schlatter, 61. Mancastroppa, 32. Ampelkarte Camenzind.

## Buochs blamierte sich gegen Neeskens-Team

1. Liga: SC Buochs - FC Stäfa 0:3 (0:0)

Eine unerwartete Schlappe für Buochs. Ausgerechnet gegen den bisher sieglosen FC Stäfa musste Buochs mit 0:3 (0:0) die 1. Heimmiederlage einstecken. Die Entscheidung in einem zerfahrenen Spiel fiel zwischen der 61. und 68. Minute.

kd. Der SC Buochs enttäuschte auf der ganzen Linie, spielte unkonzentriert und ohne Engagement. Nach vorsichtigem Beginn gewannen die Gäste immer mehr Zweikämpfe und Selbstvertrauen. Ihnen kam auch entgegen, dass die Nidwaldner ab der 32. Minute nach dem Ausschluss von Camenzind nach zweiter gelber Karte in der Unterzahl spielen mussten. Dies wiederum rechtfertigt die matte Leistung des SC Buochs auch wieder nicht ganz, durfte doch erwartet werden, dass mit zehn Mann eine Art Trotzreaktion entsteht. Dem war nicht so. Die Mannschaft verstand auch es auch

nicht, auf das schön herausgespielte Führungstor der Gäste (61.) zu reagieren. Zu vieles blieb Stückwerk, und Angriffe über mehrere Stationen besaßen Seltenheitswert. «Wir haben denkbar schlecht und ohne Feuer gespielt», quittierte ein enttäuschter Buochs-Spielertrainer Goran Pekas die Niederlage, die Stäfas Johan Neeskens (in der Rolle des Ersatztorhüters) auf mangelnden Buochser Kampfgeist zurückführte: «Ich hatte unseren Gegner stärker erwartet.»

Seefeld. - 200 Zuschauer. - SR Ferrari (Breganzona). - Tore: 61. Mancastroppa 0:1. 68. Felder (Foulpenalty) 0:2. 87. Menzi 0:3. - SC Buochs: Röösli; G. Pekas; von Holzen, Camenzind, Bircher; Baumann, Berchtold, A. Pekas; M. Barmettler, Lötcher, Willemsen (46. P. Barmettler). - FC Stäfa: Taini; Stierli; Faerber, Niederberger, De Giovanni; Menzi, Schlatter, Goll, Felder; Britt (82. Glanzmann), Mancastroppa. - Bemerkungen: SC Buochs ohne die verletzten Biasco und Odermatt. Stäfa ohne sieben Stammspieler. - Verwarnungen: 16. Faerber, 18. Camenzind, 34. Niederberger, 40. Schlatter, 61. Mancastroppa, 32. Ampelkarte für Camenzind.

# Buochs verunsichert, Zug 94 Favorit

Fussball, 1. Liga, Innerschweizer Derby: Zug 94 - SC Buochs (So 15 Uhr)

Obwohl für Zug 94 aus den letzten vier Spielen nur ein Punktgewinn resultierte, sind die Schützlinge von Trainer Emil Bachmann für das Spiel gegen den SC Buochs (So, 15 Uhr, Herti-Allmend) in der Favoritenrolle. Bei den mit grossen Ambitionen in die Saison gestarteten Nidwaldnern drückt vor dem Derby die Tabellenlage – nur ein Punkt Differenz zum drittletzten FC Uznach – auf die Stimmung.

● Von Daniel Wyrsch

Eigentlich passt es den Zugern überhaupt nicht, als Favorit zu gelten. «Als wir nach geglücktem Meisterschaftsstart ganz vorne in der Tabelle standen, lag das uns gar nicht», bemerkt der zurzeit mit fünf Toren beste Zuger Torschütze Markus Müller. Die Mannschaft habe sich immer mehr verkrampft, sagt

Müller, und die Kolinstädter verloren Spiele, die zu Beginn der Saison noch gewonnen wurden. «Nicht dass wir schlecht gespielt hätten, aber plötzlich konnten wir unsere Torchancen nicht mehr nutzen.» Jetzt, als sechstplatzierte Mannschaft, liegt Zug in der «neutralen Zone». Der Weg nach hinten ist allerdings auch nicht mehr besonders weit. «In den nächsten Spielen gegen Buochs, Sursee und Freienbach müssen wir wieder zu punkten beginnen», ist sich Markus Müller im klaren. Für den in Stansstad wohnhaften und früher für Buochs stürmenden Markus Müller bedeutet das Spiel gegen seinen Ex-Verein nur in einer Hinsicht etwas Spezielles: «Zweikämpfe mit Gegenspielern, die ich kenne». Der SC Buochs ist für Markus Müller auf dem falschen Tabellenplatz. «Die Mannschaft hat viel mehr Substanz und müsste weiter vorne platziert sein.»

Das ist die Mannschaft von Spielertrainer Goran Pekas nicht. Nach einer weiteren Bauchlandung gegen Zug würden sich die Buochser in der Abstiegszone wiederfinden. Für Verunsicherung sorgte vor allem das Spiel vom vergangenen Sonntag gegen Stäfa: «Das war das schwächste Spiel des SC Buochs seit Jahren», erkannte Coach Peter Strelbel sehr selbstkritisch. Ausser Marco Baumann hätte kein Akteur seine Normalform erreicht. «Wenn wir in Zug einen Punkt holen, bin ich glücklich.»

## Leistungsträger auf der Bank

SCB-Spielertrainer Goran Pekas ist schwer enttäuscht vom Einsatz der Leistungsträger. «Nur wenn jeder für den anderen geht, können wir wieder zu unserem Spiel finden.» Auch wenn Goran Pekas kein allzugrosses Kader zur Verfügung steht, ist er am Sonntag bereit, «einen oder mehrere Leistungsträger auf dem Bänkli zu lassen». Die Leistung seines Teams wolle er nicht weiter analysieren. «Wir müssen unsere Kräfte für die nächsten Spiele mobilisieren, erstmals abgerechnet wird schliesslich dann im Dezember.» Wichtig ist dem Kroaten, dass ihm der Vorstand in einem Gespräch im Verlaufe dieser Woche das volle Vertrauen ausgesprochen hat. Vor dem sonntäglichen Gegner Zug 94 hat Goran Pekas Respekt. «Die Mannschaft hat bewiesen, dass sie klar stärker ist als im Vorjahr.»

Am Sonntag kommt es für den SC Buochs nicht nur zu einem Wiedersehen mit Markus Müller, auch Trainer Emil Bachmann, Bruno Stocker und Zoran Rasic sind ehemalige



Buochs-Spielertrainer Goran Pekas: Hat das Vertrauen des Buochser Vorstandes.  
Bild Sara Wüest

Buochser. Zoran Rasic möchte nach achtwöchiger Pause (infolge Innenbandanrisses) unbedingt ins Team zurückkehren. Im Sommer plante der SC Buochs noch mit ihm, ehe er

nach André Berchtolds Verpflichtung den Klub in Richtung Zug verlassen musste. Buochs wird wieder mit David Zwysig spielen. Nicht spielberechtigt ist Sandro Camenzind.



Zug-94-Trainer Emil Bachmann: Wiedersehen mit dem SC Buochs.  
Bild Sigi Tischler

## FC Sursee

sb. Der FC Sursee muss am Sonntag zum FC Stäfa. Die Equipe von Trainer Charly Herberth kann sich nach wie vor in Bestbesetzung präsentieren. Sursee will seine Chancenauswertung verbessern, doch auch Stäfa hat in den ersten vier Runden kein einziges Tor erzielt. Aber nach dem Sieg der Neeskens-Truppe gegen Buochs ist bei der Surseer Elf ein enormer Respekt vor Stäfa vorhanden. Das Mindestbudget der Surentaler für das kommende Auswärtsspiel: Ein Punkt.

## FC Emmenbrücke

kd. Der FC Emmenbrücke hat wie letzte Saison eine Aufholjagd inszeniert. In den letzten 4 Partien blieb der FCE ungeschlagen und holte sechs Zähler. Am Sonntag (15. Uhr) ist dem Andermatt-Team gegen den FC Freienbach ein weiterer Erfolg zuzutrauen. Aber aufgepasst auf die von Willi Sommer trainierten Aussen-schwyzer. Sie sind sehr auswärtsstark. Mit Ausnahme des verletzten René Distel kann Emmenbrücke sein fünftes Heimspiel in Bestbesetzung bestreiten.

**1.-Liga-Fussball: In Zug kommt es zum zweitletzten Innerschweizer Derby in diesem Jahr**

# Buochser Trotzreaktion gefordert

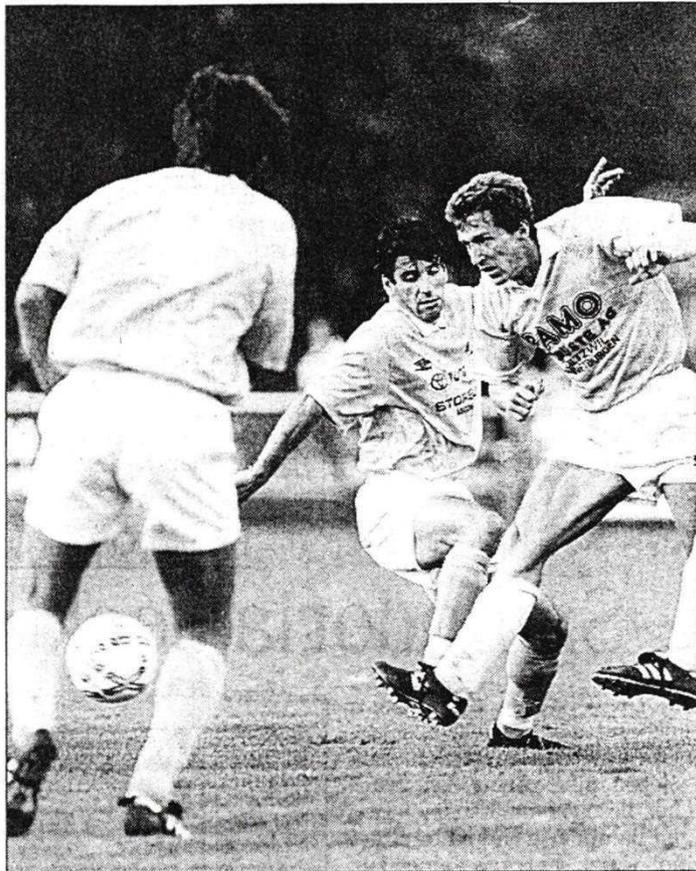
Die Frage «Wie geht es?» sollte man in diesen Tagen Buochs-Spielertrainer Goran Pekas vorsichtshalber nicht stellen. «Ich bin noch immer schwer enttäuscht über die katastrophale Leistung meiner Mannschaft gegen Stäfa», bricht es sofort aus dem Kroaten heraus. Nicht die Niederlage an sich war es, was Pekas derart verärgert, sondern die Art und Weise, wie man sich durch den Abstiegs Kandidaten vom Zürichsee blamieren liess.

Gleich auf sieben Stammspieler hatte Stäfa-Trainer Johan Neeskens verzichten müssen, und dennoch gewann dessen Team 3:0 gegen Buochs. Drei Tore in einem Spiel, nachdem Stäfa zuvor in acht Partien lediglich deren zwei zustande gebracht hatte. «Schlimm», sagt Pekas nur dazu. Und so ist es nicht verwunderlich, dass in dieser Woche in Buochs eine Krisensitzung stattgefunden hat. Pekas: «Unser Vorstand konnte diese Darbietung ebensowenig verstehen wie ich.» Die Situation wurde analysiert, ohne zu einem abschliessenden Ergebnis zu kommen. «Ich arbeite seriös und setze mich 120prozentig für den Fussball ein. Da verlange ich aber, dass meine Spieler mitziehen. Wenn sie das nicht wollen, dann ziehe ich mich sofort freiwillig zurück.» Es scheint Trainer Pekas nun aber nicht ungelegen zu kommen, dass ein Derby bevorsteht. «Da ist immer Pfeffer im Spiel. Speziell motivieren werde ich meine Mannschaft am Sonntag hoffentlich nicht müssen», sagt Pekas, der

1. LIGA				
Chur-Uznach (Sa, 17.30), Vaduz-Tresa (So, 14.30), Emmenbrücke-Freienbach, Glarus-Ascona, Mendrisio-Chiasso, Stäfa-Sursee, Zug 94-Buochs (alle So, 15.00).				
1. Ascona	9	18:7	13	
2. Sursee	9	9:6	12	
3. Chiasso	9	16:9	11	
4. Freienbach	9	13:9	11	
5. Mendrisio	9	11:10	11	
6. Zug 94	10	14:11	11	
7. Vaduz FL	9	12:11	10	
8. Glarus	10	12:10	10	
9. Buochs	9	12:13	8	
10. Emmenbrücke	9	9:14	8	
11. Tresa	9	8:11	7	
12. Uznach	9	8:14	7	
13. Stäfa	9	5:13	6	
14. Chur	9	7:16	3	

auf Odermatt, Barmettler und Biasco verzichten muss.

Auch Zug-Trainer Emil Bachmann ist nicht unglücklich über das anstehende Derby: «Meine Spieler gehen garantiert konzentrierter ans Werk als sonst.» In Zug ist nach einem längeren Höhenflug mittlerweile wieder der Alltag eingeleitet, die Mannschaft bewegt sich in der Tabelle jetzt ungefähr dort, wo es Bachmann schon immer vorhersagte. «Es gibt bestimmt drei bis vier Teams in der Gruppe, die mehr Substanz haben als wir. Dazu zähle ich eigentlich auch Buochs. An einem guten Tag sind wir aber fähig, auch diese Gegner zu bezwingen.» Und dann würden die Zuger bereits wieder auf einem absoluten Spitzenrang liegen. Mit einem Spit-



Besonders von seinen Routiniers (Bildmitte Berchtold) fordert Buochs-Trainer Goran Pekas am Sonntag eine Trotzreaktion. ■ Bild Beat Blättler

zenrang darf schon bald auch der FC Emmenbrücke liebäugeln, wenn er seine momentane Form halten kann. «Ja, jetzt folgt die Bestätigung für unsere Formsteigerung», sagt Martin Andermatt, «Freienbach, das sehr gut gestartet ist, stellt nun einen echten Prüfstein dar.» Noch nicht sicher ist, ob Andermatt selber mittun kann. Eine leichte Verletzung lassen ihn und die

ebenfalls angeschlagenen Fink und Distel noch zögern.

## ■ Stäfa - Sursee

Man darf gespannt sein, wie Stäfa auf seinen Überraschungssieg in Buochs reagieren wird. Setzen die Zürcher gleich noch einen drauf, oder verfallen sie wieder in die alte Schwächen?

■ René Baumann

# «Es braucht noch Zeit, bis sich das Team findet»

Ein Interview mit SCB-Transferchef Migi Murer zur negativen Tabellensituation des Sportclubs Buochs

Nach zehn Spielen in der 1.-Liga-Meisterschaft steht der als einer der Gruppenfavoriten gestartete SC Buochs mit 8 gewonnenen Punkten nur an 9. Stelle. Unsere Zeitung unterhielt sich mit SCB-Transferchef, -Vorstandsmitglied und Club-83-Präsident Migi Murer über die Gründe, die zu dieser enttäuschenden Zwischenbilanz führten.

● Interview von Daniel Wyrtsch

*Migi Murer, Sie sprachen zu Beginn der Saison von der «besten Buochser Mannschaft seit Jahren», und davon, dass mit diesem Team ein Spitzenrang erreicht werden müsse. Ist die Mannschaft mit diesem Druck nicht fertig geworden?*

Migi Murer: Ich glaube nicht. Diese Aussage machte ich, bevor ich wusste, dass wir in dieser starken Gruppe 4 eingeteilt sind. Auf der anderen Seite ist die Mannschaft punktuell enorm verstärkt worden. Wir haben mit André Berchtold, Toni Pekas und Guido

**Gezeigt hat sich, dass mit dem Zuzug von erfahrenen Spielern noch keine gute Mannschaft gebildet ist.**

Rööfli Spieler zugezogen, die NLB- und zum Teil sogar



Migi Murer glaubt weiterhin an eine Spitzenplatzierung seines SC Buochs. Bilder Daniel Wyrtsch

NLA-Erfahrung haben. Nur harmonisiert die Mannschaft noch nicht so zusammen, wie es sein sollte. Das ist auf Anfangsschwierigkeiten bei der Integration der neuen Spieler zurückzuführen.

*Es braucht also noch Zeit, bis das Team zusammenwächst?*

Ja, es kann Frühling werden, bis sich das Team zu einer Einheit findet. Gezeigt hat sich, dass mit dem Zuzug von erfah-

renen Spielern noch keine gute Mannschaft gebildet ist.

*Ihren Worten zufolge dürfen Toni Pekas und André Berchtold also nicht als «Fehleinkäufe» bezeichnet werden?*

(Etwas lauter) Fehleinkäufe! Das ist eine absolut falsche Meinung über die beiden Spieler. Toni Pekas ist ein Spieler, der bewiesen hat, dass er in den oberen Ligen mithalten kann. Und bei André Berchtold wissen wir auch, was er kann. Vermutlich spielt er jetzt nicht auf dieser Position, wo er am stärksten ist. Doch das festzulegen, ist die Aufgabe vom Trainer.

*Passt eine defensive Position besser zu André Berchtold?*

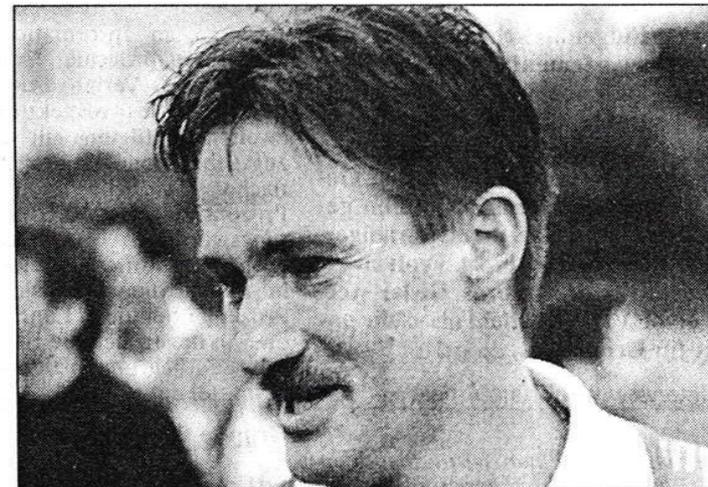
Ich habe auch das Gefühl, dass André in der Defensive, wo er aus der Tiefe kommen

**Der Trainer steht nicht zur Diskussion.**

kann, mehr bringt. André hat übrigens unverkennbare Stärken, die er in Kriens sicher nicht verlernt hat.

*Kommt zum jetzigen Zeitpunkt eine Verstärkung für den SC Buochs in Frage?*

Nein, weil die Transferzeit abgelaufen ist, können wir im Moment nichts tun. Personell agieren können wir erst im Verlauf der Winterpause. Dann ist es möglich, personelle Muta-



Das Vertrauen in Spielertrainer Goran Pekas bleibt bestehen.

tionen durchzuführen. Einen neuen Spieler würden wir allerdings nur nach einem Abgang eines bisherigen Spielers holen.

*Der Vorstand des SC Buochs sprach letzte Woche Spielertrainer Goran Pekas das Vertrauen aus. Bleibt das auch nach der 2:4-Niederlage vom Sonntag in Zug bestehen?*

Das Vertrauen bleibt absolut bestehen. Das schlechte Abschneiden der Mannschaft ist nicht die Sache des Trainers. Das habe ich ihm gestern gesagt, und das habe ich ihm heute gesagt. Der Trainer steht nicht zur Diskussion. Er leistet sehr gute Arbeit, teilweise sogar zu ehrgeizige Arbeit, und er ist ein profunder Fussballkenner.

*Wird das Saisonziel (Spitzenrang) vom Vorstand revidiert?*

Ich glaube, das Ziel muss man jetzt noch nicht revidieren.

**Ich glaube, dass Ziel muss man jetzt noch nicht revidieren.**

Auf einen Aufstiegsrundplatz fehlen zurzeit sechs Punkte. Das Ziel muss im Moment festgelegt werden, dass wir in den restlichen fünf Spielen vor der Winterpause noch 5 bis 6 Punkte gewinnen könnten. Mit 13, 14 Punkten wären wir weg von der Abstiegszone und könnten in der Rückrunde fr aufspielen und uns nach vorne orientieren.

# Zuger Offensivtrümpfe stachen

Fussball, 1. Liga: Zug 94 - SC Buochs 4:2 (1:0) – torreiches Derby

Nach einer verhaltenen, auf Abtasten bedachten ersten Spielhälfte sahen die 320 Fans in der Zuger Hertiallmennd begeisterten Fussball. Tore und Torszenen auf beiden Seiten, wobei die Zuger durch ihre Topstürmer Müller, Eggeling und Cardenas entscheidend trafen. Zug 94 bezwang Buochs 4:2 (1:0).

Motiviert durch dieses Führungstor gingen die Zuger in der zweiten Halbzeit völlig verändert ans Werk. Das Mittelfeld verstärkte den Druck nach vorne. Buochs hielt sich auch nicht zurück. Biasco bediente mit einem Rückpass von der Grundlinie Marcel Barmettler, der via Lattenunterkante zum 1:1 traf. Nach einem Cornerball Cardenas bugsierte

Müller Amstaldens Kopfballverlängerung mit der Haarspitze zum 2:1 für die Zuger ins Tor. Das Spiel beruhigte sich für zehn Minuten, ehe die Teams zum Showdown ansetzten. Den Anfang macht Eggeling mit einem Bananen-Freistoss von der rechten Buochser Strafraumecke – 3:1 – Rööslü blieb nur das Nachsehen. 45 Sekunden später köpfelte Zwysigg nach einem Corner zum 3:2-Anschlusstreffer ein. Der gleiche Zwysigg stand 120 Sekunden später vor dem eigenen Tor im Brennpunkt. Sein Gegenspieler Cardenas wurde mit einem weiten Pass steil angespielt; Zwysigg konnte nicht mehr folgen und Cardenas traf unhaltbar für Rööslü zum 4:2.

Hertiallmennd. – 320 Zuschauer. – SR: Schluechter (Schönenbuch). – **Tore:** 43. Facchin 1:0. 55. M. Barmettler 1:1. 65. Müller 2:1. 72. Eggeling 3:1. 73. Zwysigg 3:2. 75. Cardenas 4:2. – **Zug:** Dürger, Facchin; R. Stocker, Amstalden; Rasic (73. Baumann), Sommerhalder, Eggeling (83. Senil), Mühlemann, Schnarwiler; Müller, Cardenas. – **Buochs:** Rööslü; G. Pekas; A. von Holzen, Zwysigg; Berchtold, T. Pekas, Baumann, Biasco, Bircher (67. Willemsen); Lötcher, M. Barmettler. – **Bemerkungen:** Zug ohne B. Stocker (verletzt). Buochs ohne Camenzind (gesperrt). – **Verwarnungen:** 36. Sommerhalder (Foul), 39. Zwysigg (Foul).

## Bachmanns Taktik ging auf

■ **Emil Bachmann (Trainer Zug 94):** «In der Pause sagte ich meinem Team, dass es offensiv mehr unternehmen müsse. Das setzten die Spieler dann in die Tat um. Sie zwangen das Buochser Mittelfeld zu mehr Defensivarbeit, womit einige SCB-Spieler Mühe hatten.»

■ **Goran Pekas (Spielertrainer SC Buochs):** «Wir spielten gut, doch dreimal haben einige Spieler bei stehenden Bällen geschlafen. Das war entscheidend.»

● Von Daniel Wyrsch

Buochs-Spielertrainer Goran Pekas machte seine Drohung, Spielträger auf der Bank zu belassen, nicht wahr. Von den Arrivierten setzte er nur Patrick Barmettler nicht ein. «Mir fehlen Alternativen, um härter durchzugreifen», erklärte Pekas. Immerhin hatten die Nidwaldner in der ersten Halbzeit die besseren Szenen. Einige Male überwand sie die schlecht stehende linke Abwehrseite von Zug 94. Ein Hammerschlag der Zuger dann kurz vor der Pause: Eggeling schoss nahe der Mittellinie und der Outlinie einen hohen Freistossball in den Buochser Strafraum, wo Libero Facchin mit langem Bein zum 1:0 traf.



Frank Eggeling, wie ihn die Zuger Fans am liebsten sehen: dynamisch, technisch versiert, im Ballbesitz.

Bild Patrick Paul

1.-Liga-Fussball: Zug 94 – SC Buochs 4:2 (1:0)

# Fussballgala nach der Pause

*Dank einer Leistungssteigerung nach der Pause schaffte Zug 94 den Anschluss zur Tabellenspitze. Für Buochs aber wird die Lage ungemütlich.*

mm. Zu Beginn des Spiels zeigte sich klar, dass beide Teams durch die Niederlagen am vergangenen Wochenende verunsichert waren. Deshalb regierte die Angst, wickelte sich das Spielgeschehen vorerst nur im Mittelfeld ab. Beide Teams waren darauf bedacht, die Defensive nicht zu entblößen.

In der Folge wurden die Nidwaldner kecker und lancierten nun einen Angriff um den ändern über die rechte Seite. Zug 94 geriet zusehends unter Druck und konnte sich oft nur mit weiten Befreiungsschlägen aus der Umklammerung lösen. Die 1:0-Führung kurz vor der Pause durch den Zuger Facchin war deshalb überraschend.

## Offener Schlagabtausch

Nach der Pause erschienen beide Mannschaften wie verwandelt. Plötzlich war Bewegung im Spiel. Nachdem es die Zuger verpasst hatten, ihre Führung auszubauen, erzielte Marcel Barmettler auf einen herrlichen Rückpass von Biasco den zu diesem Zeitpunkt nicht unverdienten Ausgleich.

**TELEGRAMM**

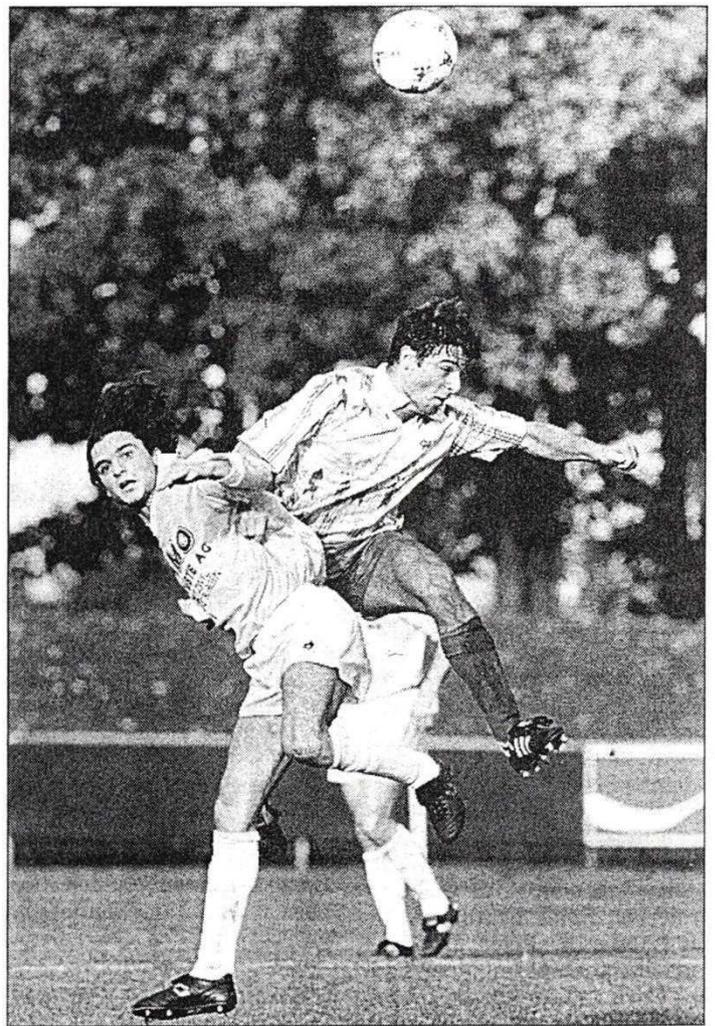
Allmend. – 320 Zuschauer. – SR André Schluchter (Schönenbuch). – Tore: 43. Facchin 1:0. 54. M. Barmettler 1:1. 64. Müller 2:1. 72. Eggeling 3:1. 72. Zwissig 3:2. 75. Cardenas 4:2. – Buochs: Rösli, von Holzen, Bircher (87. Willemssen), Baumann, G. Pekas, A. Pekas, Biasco, Lötscher, Berchthold, P. Barmettler, M. Barmettler, Zwissig. – Zug 94: Dürger, Sommerhalder, Amstalden, Facchin, Rasic (73. C. Baumann), Mühlemann, Müller, Cardenas, Eggeling (84. Senil), Schnarwiler, R. Stocker. – Bemerkungen: Zug ohne B. Stocker (verletzt). – Verwarnungen: 36. Sommerhalder (Foul), 39. Zwissig (Foul) – Sehr gute SR-Leistung.

In der 84. Minute konnte der durchgebrochene Eggeling erst im allerletzten Moment von Torhüter Rösli gebremst werden. Den daraus resultierenden Corner verwandelte Müller zur erneuten Führung.

Die Nidwaldner wollten nun den Ausgleich erzwingen, der eingewechselte Willemssen scheiterte dann auch nur an den wachen Reflexen von Torhüter Dürger. In der 72. Minute schien das Spiel dann entschieden. Eggeling, immer wieder er, schlenzte einen Freistoss von der seitlichen 16er-Linie aus ins hohe hintere Eck.

## Geschickte Zuger Konter

Aber mit dem Wiederanpfiff erkämpften sich die Buochser einen Eckball, den sie durch Zwissig mittels Kopfstoss zum Anschlusstreffer verwerteten. Buochs warf nun alles in den Angriff, und Zug konterte geschickt. In der 75. Minute konnte der wieselflinke Cardenas seinem Bewacher enteilen und aus vollem Lauf das



Buochs' Antonio Pekas (links) im Zweikampf mit einem Zuger. ■ Bild B. Blättler

4:2 erzielen.

Zug-Trainer Emil Bachmann war zufrieden über die Leistung seines Teams: «In der ersten Halbzeit tasteten sich beide Teams gegenseitig ab, wobei ich zugeben muss, dass Buochs ein Chancenplus zu verzeichnen hatte. Bange

Momente gab es eigentlich nur nach dem 1:1-Ausgleich, als ich befürchtete, dass die Gäste nochmals zusätzliche Kräfte freimachen könnten. Ich freue mich riesig über diesen wichtigen Sieg und über den spektakulären Fussball, den mein Team vor allem in der zweiten Hälfte geboten hat.»

# SC Buochs benötigt dringend Punkte

1.-Liga-Fussball: SC Buochs - FC Mendrisio (So 14.30 Uhr)

Für den SC Buochs gibt es beim morgigen Spiel gegen Mendrisio (Seefeld, 14.30 Uhr) nur ein Ziel: das Punktekonto erhöhen. Die schlechte Zwischenbilanz von nur acht Punkten aus zehn Spielen zwingt die Pekas-Truppe dazu.

dw. Mit dem FC Mendrisio kommt eine Mannschaft nach Buochs, die tabellenmässig im Bereich von Buochs liegt. Elf Punkte und Rang 7 haben die Tessiner gegenwärtig inne. Am vergangenen Sonntag verloren sie zu Hause das Kantonsderby gegen Chiasso mit 0:2 Toren.

## Harte Tessiner

Eine einfache Aufgabe wartet indes nicht auf die Buochser. Seit Jahren gilt Mendrisio als unbequemer Gegner. Die Tessiner spielen einen harten Fussball und sorgen oft für eine hektische Stimmung auf dem Spielfeld. Buochs, das wieder mit dem zuletzt gesperrten

Captain Sandro Camenzind antreten kann, ist also gefordert.

## Defensive sichern

Um wieder auf die Erfolgsstrasse zurückzukehren braucht der SC Buochs eine bessere Bindung zwischen Mittelfeld und Verteidigung. Nicht weniger als sieben Gegentore musste der SCB in den beiden letzten Spielen hinnehmen. Gespannt darf man sein, ob Spielertrainer Goran Pekas der Forderung aus dem Umfeld – neben Marco Baumann einen zweiten Mittelfeldspieler defensiv auszurichten – nachkommt. «In unserer Defensive fehlen gegenüber dem Vorjahr die beiden Rackerer Peter Odermatt und Michael Egli», bemerkt SCB-Transferchef Migi Murer. Beide stehen Goran Pekas nicht zur Verfügung. Peter Odermatt fällt mit einem Kreuzbandriss für die ganze Saison aus, und Michael Egli ist beim SC Kriens nur Ersatzspieler.



Die Buochser Defensive war in den beiden letzten Spielen sehr anfällig. Sieben Tore fielen gegen sie. Bild Archiv

# Buochs: Neue Rollenverteilung – 2:1-Sieg

1. Liga: SC Buochs - Mendrisio 2:1 (1:0)

Dank einer starken kämpferischen Leistung konnte Buochs gegen Mendrisio 2:1 (1:0) gewinnen. Spielertrainer Goran Pekas verstärkte mit Berchtold das defensive Mittelfeld und belies sich zu Beginn mit Peter Lötcher und Toni Pekas zwei Arrivierte auf der Ersatzbank.

dw. Buochs verdiente sich in diesem Spiel keinen Schönheitspreis, sondern besann sich auf seine kämpferischen Qualitäten. Für einen technisch besseren Fussball war der Rasen auch in einem zu schlechten Zustand. Bereits nach vier Minuten musste Biasco mit einer Innenbandverletzung ausgewechselt werden. Toni Pekas ersetzte ihn ausgezeichnet. Dem Kroaten gelang es in der 26. Minute, Michael Willemsen steil in den Strafraum zu lancie-

ren, wo dieser mit einem Flachschuss aus 14 Metern Dignola keine Chance liess.

Buochs kontrollierte mit einer durch Berchtold verstärkten Defensive das Spiel. Der Ex-Krienser gab dem Mittelfeld die nötige Stabilität. Die besten Szenen hatte die Partie in den 20 Minuten nach der Pause. Crivelli (58.) traf nach einem abgelenkten Freistoss zum 1:1. David Zwyszig (64.) gab dann einen verpassten Ball nicht auf und markierte mit seinem Torschuss das 2:1.

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR Vollenweider (Wald). – Tore: 26. Willemsen 1:0. 58. Crivelli 1:1. 64. Zwyszig 2:1. – SC Buochs: Rösli, G. Pekas; Zwyszig, von Holzen, P. Barmettler, Baumann, Berchtold, Biasco (4. T. Pekas, 62. Bircher), Camenzind; M. Barmettler, Willemsen. – Mendrisio: Dignola; Fornara; Zamblera, De Ascentis; Negri, Lamprecht, Solari, Crivelli, Fontana (54. Dell Angelo); Ramondetta (76. Bommartini), Orsatti. – Verwarnungen: 2. Lamprecht, 54. De Ascentis, 80. M. Barmettler, 90. Bommartini (Fouls).

## Aufatmen nach Sieg beim SC Buochs

Fussball: Stimmen zum Spiel

Nach dem 1.-Liga-Spiel zwischen Buochs und Mendrisio (2:1, Matchbericht im Sportteil) war das Aufatmen von einzelnen SCB-Akteuren sicht- und hörbar. Buochs holte zwei wichtige Punkte im Kampf um den Anschluss ans Mittelfeld. Stimmen zum Spiel von Goran Pekas und André Berchtold.

dw. Glücklicherweise nahm SCB-Spielertrainer Goran Pekas nach der Partie die Gratulationen von den Leuten aus dem Vorstand entgegen. «Ich muss meiner Mannschaft ein Kompliment für ihre kämpferische Einstellung machen.» Schon im Training hätte er gespürt, dass die Spieler anders als zuletzt ans Werk gehen würden. Betreffend Aufstellungsänderungen wollte sich Pekas nicht weiter äussern. Er meinte nur:

«Die Nichtnominierung von Lötcher und Toni Pekas könnte im nächsten Spiel andere treffen.» Beim SCB scheinen härtere Zeiten begonnen zu haben...

André Berchtold erfreute sich an seiner guten Leistung im defensiven Mittelfeld: «Ich spüre, dass ich meine Routine auf dieser Position besser ausspielen kann als auf der Seite. Ich erhalte auch mehr Bälle und kann so mehr in unserem Spiel bewirken.»

### 1.-Liga-Fussball

## Erster Buochser Heimsieg

dk. Im fünften Anlauf bewerkstelligte der SC Buochs gegen Mendrisio endlich den ersten Heimsieg. Willemsen und Zwyszig steuerten die beiden Treffer bei. Dazwischen mussten die Nidwaldner den Ausgleich hinnehmen.

Im Gegensatz zum letzten Heimspiel gegen Stäfa besannen sich die Nidwaldner endlich auf ihre kämpferische Qualitäten. Ihr Ziel verfehlten auch einige mannschaftsinterne Umstellungen nicht. Lötcher und Toni Pekas wurden auf die Ersatzbank verdrängt, Berchtold mit Erfolg ins defensive Mittelfeld zurückbeordert. Nach einer frühen Verletzung von Biasco kam Toni Pekas aber doch noch zum Einsatz und bedankte sich dafür mit einer guten Leistung. Der Kroate schlug auch den entscheidenden Pass zum Führungstor.

Nach dem Ausgleich der Tessiner durch Crivelli wurde es für den SC Buochs für kurze Zeit noch einmal kritisch. Doch Zwyszig gelang kurz nach dem Ausgleich die 2:1-Führung, die der SCB über die Distanz rettete und damit die Talfahrt der letzten Wochen zu stoppen vermochte.

Buochs – Mendrisio 2:1 (1:0). Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR: Vollenweider (Wald). – Tore: 26. Willemsen 1:0. 58. Crivelli 1:1. 64. Zwyszig 2:1. – Buochs: Rösli; G. Pekas; Zwyszig, von Holzen, P. Barmettler, Baumann, Berchtold, Biasco (4. T. Pekas, 62. Bircher), Camenzind; M. Barmettler, Willemsen. – Mendrisio: Dignola; Fornara; Zamblera, De Ascentis; Negri, Lamprecht, Solari, Crivelli, Fontana (54. Dell Angelo); Ramondetta (76. Bommartini), Orsatti. – Verwarnungen: 2. Lamprecht, 54. De Ascentis, 80. M. Barmettler, 90. Bommartini.

# Mit Peter Löttscher kam auch der Buochs-Sieg

1. Liga: FC Glarus - SC Buochs 1:2 (1:0)

In einer äusserst kampfbeton-ten Partie ergatterten sich die Buochser mit dem 2:1 (0:1)-Sieg gegen Glarus zwei Auswärts-punkte.

## Ein «internationales» Spiel auf dem Buochser Seefeld

1.-Liga-Fussball: Buochs - Vaduz (Sa 15 Uhr)

Quasi zu einem internationalen Spiel in der nationalen Meisterschaft kommt es heute nachmittag (15 Uhr) im Buochser Seefeld. Der SC Buochs empfängt den liechtensteinischen Europacup-Teilnehmer FC Vaduz. Mit einem Sieg könnten sich die Nidwaldner im vorderen Mittelfeld plazieren.

dw. Zwei äusserst wichtige 2:1-Siege gegen Mendrisio und Glarus verzeichneten die Buochser zuletzt. Vier Punkte, die sie auf Platz sieben der Tabelle brachten. Doch die Situation ist weiterhin brisant. Für einen Aufstiegsrundenplatz fehlen fünf Punkte, zum drittletzten Rang (Abstiegsentscheidungsspiel) trennen den SCB nur drei Punkte.

### Keine Umstellungen

In Glarus scheint die Mannschaft endlich ihre «richtige» Aufstellung gefunden zu haben. Mit Peter Löttscher, hinter den ausgezeichneten Spitzen Michael Willemsen und Marcel Barmettler spielend, konnte in der zweiten Halbzeit der 2:1-Sieg realisiert werden. Jetzt hoffen sie beim SC Buochs, dass Spielertrainer Goran Pekas für längere Zeit an dieser Formation festhält. «Grosse Alternativen bleiben uns sowieso nicht», bemerkt Coach Peter Strelbel. «Wir werden gegen Vaduz nur 13 Spieler zur Verfügung haben.» Captain Sandro Camenzind zog sich in Glarus eine Knöchelverletzung zu, und Daniele Biasco befindet sich im Rehabilitationstraining seiner Kreuzband- und Innenbandverletzung. «Ich werde wohl erst wieder im Frühling spielen können», bemerkt der Glarner.



Mittelfeldspieler Daniele Biasco fällt ziemlich sicher für den Rest der Vorrunde aus.  
Bild Daniel Wyrsch

### Vaduz mit Erfahrungen

Buochs-Gegner FC Vaduz verfügt dank seiner Zugehörigkeit zum kleinen Nachbarland Liechtenstein über internationale Erfahrung. Die Mannschaft spielte in diesem Jahr im Europacup gegen Sofia, hatte

aber keine Möglichkeit, die Qualifikation für die erste Runde zu schaffen. Dazu gehören mehrere Spieler der liechtensteinischen Nationalequipe an. Ob sich diese Erfahrungen als Vorteil erweisen, erfährt der SC Buochs spätestens heute nachmittag.

# Für Nidwaldens Nationalteam gäbe es eine WM-Tribüne

Liechtenstein beobachtete seine Nationalspieler gegen den SC Buochs

Der SC Buochs und der FC Vaduz trennten sich am Samstag nachmittag in einem intensiven Spiel 2:2 unentschieden (Spielbericht im Sportteil). Fünf Spieler des FC Vaduz wurden beobachtet, da sie am Dienstag gegen Lettland ein EM-Qualifikationsspiel zu bestreiten haben. Baut Liechtenstein in den nächsten zwei Jahren nicht eine Tribüne an seinem nationalen Fussballspielfeld in Eschen, dürfen die Fürstensöhne an der WM-Qualifikation nicht mehr teilnehmen.

● Von Daniel Wyrich

Im August trainierten noch Vialli, Paulo Sousa und Deschamps mit Juventus Turin im Buochser Seefeld. Am vergangenen Samstag hiessen die (unbekannten) Stars Hefti, Hasler, Ritter, Zeck und Ospelt. Alles Spieler der liechtensteinischen Nationalmannschaft. Neben einer Handvoll Fans und einem Journalisten aus dem «Ländle» befand sich auch ein offizieller Spielbeobachter des Liechtensteinischen Fussballverbandes (LFV) unter den 250 Zuschauern. Der beliebte Mann, er heisst Alfons Hassler, sass auf der Tribüne und schaute sich die Leistung der Nationalspieler an.

★

«Am Dienstag nachmittag spielen wir in Eschen gegen Lettland», erzählt er. «Vom 18-Mann-Kader müssen noch drei über die Klinge springen.» Ob es auch einen der fünf Vaduzer treffen wird, wollte er nicht verraten. An Hasslers rotem Blazer glänzt ein blauer Fifa-Pin. Ein Zeichen für die Internationalität seines Auftrages. Wenn man bedenkt, dass das Fürstentum wie Nidwalden um die 30 000 Einwohner hat und mit 160 Quadratkilometern noch viel kleiner als der Kanton Nidwalden (276 Quadratkilometer) ist, könnte man als Sportanhänger fast ein bisschen neidisch werden.



Man stelle sich vor: Patrik Barmettler (rechts, gegen einen Vaduzer) würde mit Nidwaldens Nationalmannschaft gegen Toni Polster und sein Austria-Team um die EM-Qualifikation spielen.

Bild Ruedi Hopfner

Die Nationalmannschaft dieses Zwergstaates darf im Rahmen der EM-Qualifikation gegen Portugal, Österreich, Irland, Nordirland und Lettland teilnehmen. Man stelle sich vor, Nidwalden würde mit einer Auswahl aus Buochser, Hergiswiler und Stanser Spielern gegen diese Gegner antreten. Barmettler, von Holzen, Berchtold, Niederberger, Baumgartner, Mathis und Engelberger gegen Paulo Sousa, Polster, Houghton und Cascarino...

★

Den Liechtensteinern gelangen bisher immerhin sogenann-

te ehrenvolle Niederlagen: 1:1 in Nordirland, 0:4 in Irland und 0:4 zu Hause gegen Österreich. «Und hätte der Toni Polster nicht drei Tore geschossen, wäre es noch knapp geworden», beteuert Alfons Hassler, nimmt sein Natel-C zur Hand und ruft nach Balzers an, um mit dem dortigen Beobachter eines 2.-Liga-Spiels Kontakt aufzunehmen. «Am Sonntag morgen treffen wir uns zum Gespräch mit Nationaltrainer Dietrich Weise. Dann geben wir die Auswahl gegen Lettland bekannt.» Zudem stehe die Herstellung eines Mannschaftsposters für die überr-

schend vielen Fans im In- und Ausland auf dem Programm. Der Aufwand für die Nati sei schon gross, bemerkt Hassler. Seine ganze Freizeit opfert der Mann für das Fürstentum.

Das Material befindet sich übrigens bei ihm zu Hause. Hauptamtlich angestellt sind nur der Trainer und eine Sekretärin. «Wenn wir nicht bis in zwei Jahren eine Tribüne gebaut haben, müssen wir auf die WM-Qualifikation verzichten.» Da würde Nidwalden mit der alten, fast schon ehrwürdigen Buochser Seefeld-Tribüne besser dastehen...

# Buochs: Kompaktheit fehlte erneut

1.-Liga-Fussball: SC Buochs - FC Vaduz 2:2 (1:1)

Der SC Buochs und der FC Vaduz lieferten sich ein intensives 1.-Liga-Spiel, das mit einem gerechten 2:2(1:1)-Remis endete. Buochs wie Vaduz besaßen Torchancen, um das Spiel für sich zu entscheiden. Was beim SC Buochs erneut auffiel: Die Bindung zwischen Defensive und Offensive fehlte.

● Von Daniel Wyrsch

Vaduz stieg mit der Vorgabe seines neuen Spielertrainers Didi Metzler (Ex-St. Gallen) ins Spiel, ein gepflegtes Aufbau-spiel zu betreiben. Die Liechtensteiner praktizierten das auch und kamen nach zwölf Minuten zur ersten grossen Chance – Metzler verzog. Nur zwei Minuten später antwortete Buochs mit einer herrlichen Kombination von Baumann und Willemsen, die der 19jährige Stürmer kaltblütig mit einem Aufsetzer aus 15 Metern zum 1:0 abschloss.

## Pekas-Chance

Die Nidwaldner besaßen weitere Chancen. Die grösste vergab Toni Pekas (23.) nach einem tollen Sololauf.

Die Strafe folgte wenig später. Liechtensteins Nationalspieler Wolfi Hospelt fand von der Strafraumecke zwischen den Verteidigerbeinen die Lücke zum 1:1. Die Buochser Abwehr erwies sich in dieser Situation und kurz nach der Pause als leicht verwundbar. Denn Polverino (54.) konnte einen von SCB-Goalie Rööfli abgeprallten Ball problemlos zum 2:1 der Vaduzer unterbringen. Der Buochser Youngstesturm reagierte: Marcel Barmettler liess zu Willemsen abklatschen, der seine Klasse endgültig unter Beweis stellte – aus 16 Metern halbhoch zum 2:2-Ausgleich in die Ecke traf.

## Gerechtes Remis

Beide Teams suchten die Entscheidung, doch blieb es schliesslich beim Remis.

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR Roman Ullmann (Gossau). – **Tore:** 14. Willemsen 1:0. 27. W. Hospelt 1:1. 54. Polverino 1:2. 58. Willemsen 2:2. – **Buochs:** Rööfli; G. Pekas; Zwysig, von Holzen; T. Pekas, Baumann, Berchtold, P. Barmettler (52. Lötscher), Bircher; M. Barmettler, Willemsen. – **Vaduz:** Gassner; Nigg; Moser, Hefti; Hasler, Ritter (65. Zarra), Zech (68. Perez), Metzler, W. Hospelt; Stöber, Polverino. – **Bemerkungen:** Buochs ohne Camenzind und Biasco (beide verletzt), Vaduz ohne Matt, J. Hospelt, Nikolic, Verling (alle verletzt). – **Verwarnungen:** 40. G. Pekas (Foul). 40. Hefti (Reklamieren). 88. Nigg (Foul).



Der Buochser Mittelfeldlenker André Berchtold (rechts) kommt in dieser Szene gegen einen Vaduzer Defensivspieler zu spät.  
Bild Ruedi Hopfner

## Pekas: «Furcht vor Kontern»

■ **Goran Pekas (Spielertrainer SC Buochs):** Mit dem Engagement und dem Herauspielen der Torchancen bin ich mit meinem Team zufrieden. Mit dem Resultat allerdings nicht. Ich wollte zu Beginn nicht mit drei Stürmern spielen, weil wir auf Konter zu anfällig sind. Didi Metzler bewies meinen Mittelfeldspielern, dass man auch auf der Seite gefährlich Angriffe einfädeln kann.

■ **Didi Metzler (Spielertrainer FC Vaduz):** Aufgrund der Startphase konnten wir froh sein, nicht vorentscheidend 0:2 zurückzuliegen. In der Pause haben wir uns Mut gemacht, nach den Niederlagen gegen Chiasso und Ascona hier mindestens einen Punkt zu holen.

■ **Michael Willemsen (Zweifacher Torschütze SC Buochs):** Mir wäre es lieber gewesen, wenn wir statt meiner zwei Tore zwei Punkte gewonnen hätten. Heute war ich aus unerklärlichen Gründen erstmals nervös. Über die Trefferquote von fünf Toren in vier Spielen über die ganzen 90 Minuten bin ich natürlich trotz dem Remis sehr glücklich.

## 1.-Liga-Fussball: Buochs – Vaduz 2:2 (1:1)

# Zweimal Willemsen

vh. Auf schwerem, aber doch gut bespielbarem Terrain demonstrierten sowohl Buochs als auch Vaduz sehenswerten Offensivfussball. Die Punkteverteilung am Ende war aufgrund der ausgeglichenen Spielanteile durchaus gerecht. Es war ein Spiel, in dem für die Nidwaldner Michael Willemsen beide Treffer erzielte. In der 15. Minute verwertete er ein präzises Zuspiel von Toni Pekas. Toni Pekas selber hätte das Skore erhöhen können, traf einmal aber nur die Latte. Unerwartet kamen die Gäste zum Ausgleich, als W. Ospelt in einer unübersichtlichen Situation vor dem Buochser Tor am schnellsten schaltete. Neun Minuten nach der Pause ging Vaduz gar in Führung. Polverino war auf seinem Sololauf auch von Rösli nicht zu bremsen.

Lange währte die Führung der Lichtensteiner nicht: Es war wiederum Willemsen, der mit seinem zweiten Treffer das 2:2 erzielte und damit den



**Michael Willemsen.**

Buochsern einen Punkt rettete. «Er bereitet mir viel Freude», so Spielertrainer Goran Pekas zu Willemsen, «und ich bin überzeugt: Er kann noch mehr.»

Seefeld. – 350 Zuschauer. – SR Ullmann (Gossau). – Tore: 15. Willemsen 1:0. 25. W. Ospelt 1:1. 54. Polverino 1:2. 58. Willemsen 2:2. – Buochs: Rösli; G. Pekas; von Holzen, Bircher; Baumann, Berchtold, P. Barmettler (51. Lötscher), Zwysig, T. Barmettler; M. Barmettler, Willemsen. – Vaduz: Gassner; Moser; Ritter (70. Zarra); Nigg; W. Ospelt; Metzler, Stöber, Zech (75. Perez), Hefti; Polverino, Hasler. – Bemerkung: Buochs ohne die verletzten Biasco, Camenzind und Odermatt.

# Rückrunde

## Fünf SCB-Tore aus Standardsituationen

1. Liga: Uznach - Buochs 2:5 (1:2)

Beim 5:2(2:1)-Auswärtssieg des SC Buochs gegen ein äusserst harmlos agierendes Uznach waren fünf Standardsituationen entscheidend.

ff. 7 Punkte aus 4 Partien – die jüngste Bilanz des SC Buochs darf sich sehen lassen. Gegen Aufsteiger Uznach genügte den Schützlingen von Goran Pekas aber eine Durchschnittsleistung, um als klarer Sieger das Feld zu verlassen. Sandro Camenzind 1:0 fiel nach einem Corner, sein 2:0 nach einem Freistoss. Ein fragwürdiger Penaltyentscheid kurz vor der Pause sowie ein Glücksschuss von Verteidiger Zahner (53.)

brachte den Aufsteiger zwar ins Spiel zurück, doch Peter Lötchers 3:2-Kopfball im Anschluss an einen Corner raubte den Uznachern die Hoffnung. André Berchtolds beide Tore im Anschluss an zwei weitere Standardsituationen sorgten für den 5:2-Schlusspunkt.

Benknerstrasse. – 500 Zuschauer. – SR Gottfried Friedrich (Seedorf). – Tore: 30. Camenzind 0:1, 33. Camenzind 0:2, 39. Müller (Penalty) 1:2, 53. Zahner 2:2, 65. Lötcher 2:3, 70. Berchtold 2:4, 82. Berchtold 2:5. – Uznach: Fischli; Strotz (82. Kesseli); Landolt, Steiner, Zahner; Müller, Bajic, Erdogan, Ruoss; Bushaj, Hofstetter (46. Culum). – SC Buochs: Rööfli; G. Pekas; Camenzind (46. Bircher), Baumann, Zwyszig; A. Pekas (36. P. Barmettler), Willemsen, Berchtold, von Holzen; Lötcher, M. Barmettler. – Bemerkungen: Buochs ohne Biasco (verletzt). 75. Pfostenschuss Lötcher.

1. Liga: Buochs 5:2

## Eine Stunde ebenbürtig

at. In einer kampfbetonten, aber jederzeit fairen Partie gewann der SC Buochs beim Tabellenletzten Uznach verdient mit 5:2. Auffallend dabei, dass nicht weniger als vier der Buochser Tore nach Standardsituationen erzielt wurden. Die Nidwaldner starteten furios und lagen nach einem Doppelschlag von Sandro Camenzind innerhalb von vier Minuten mit 2:0 in Führung. Diesen Rückstand vermochte Aufsteiger Uznach bis zur 57. Minute auszugleichen. Der SC Buochs liess sich dadurch aber nicht aus dem Konzept bringen und schaltete danach einen Gang höher. Nach wunderschönen Angriffskombinationen erzielten dann Peter Lötcher und André Berchtold noch drei weitere Treffer zum klaren Erfolg.

Uznach – Buochs 2:5 (1:2). Bänknerstrasse. – 500 Zuschauer. – SR: Friedrich (Seedorf). – Tore: 28. Camenzind 0:1, 32. Camenzind 0:2, 38. Müller 1:2; 57. Zahner 2:2, 68. Lötcher 2:3, 74. Berchtold 2:4, 83. Berchtold 2:5. – Uznach: Fischli; Müller; Zahner, Hofstetter, Landolt; Ruoss, Bushaj, Erdogan, Strotz; Steiner, Kesseli (46. Culum). – Buochs: Rööfli; G. Pekas; Von Holzen, Zwyszig, Camenzind (46. Bircher); T. Pekas (35. P. Barmettler), Baumann, Berchtold, Lötcher; M. Barmettler, Willemsen. – Bemerkungen: 55. Landolt, 70. Zahner verwart.

# SC Buochs' Ziel: 2mal 2 Punkte

1.-Liga-Fussball: SC Buochs - FC Tresa (Sonntag, 14.30 Uhr)

Als einzige Innerschweizer 1.-Liga-Equipe muss der SC Buochs vor der Winterpause noch zweimal ran: Am Sonntag gegen Tresa und am Donnerstag (Maria Empfängnis) gegen Chiasso. Die beiden Heimspiele beginnen jeweils um 14.30 Uhr auf dem Seefeld. Spielertrainer Goran Pekas: «Wir wollen das Jahr mit zwei Siegen abschliessen.»

dw. Mit dem souveränen 5:2-Sieg gegen Uznach haben sich die Buochser einmal mehr auswärts aus dem Abstiegskampf gehievt. Zu Hause bekundet die Seefeld-Mannschaft mehr Mühe, ein Spiel nach ihrem Gusto zu gestalten. «Auswärts geht es uns viel leichter, weil die Heimmannschaften etwas für das Spiel tun müssen. Freiräume sind die Folge», begründet Spielertrainer Pekas. Obwohl Buochs noch zwei-



Toni Pekas (7) kann seinem Cousin Goran Pekas gegen Tresa und Chiasso nicht mehr helfen. Er fällt mit einer Adduktorenverletzung aus.



Buochs-Spielertrainer Goran Pekas glaubt wieder an seine Mannschaft. Bilder Daniel Wyrtsch

mal zu Hause antreten muss, erwartet der Krienser gegen Tresa und Chiasso ein starkes SCB-Team. In Tresa verloren die Nidwaldner 2:3, nachdem sie einen 0:2-Rückstand aufgeholt hatten. «So eine Niederlage ruft nach einer Revanche», bemerkt Goran Pekas. Doch Tresa ist der typische unbequeme Heimgegner. Kampfstark und mit einer defensiven Grundaufstellung ausgestattet. Den Buochser Spielertrainer, der wieder an seine Mannschaft

glaubt, kümmert das wenig: «Wir wollen das Jahr mit zwei Siegen abschliessen.» Neben der Erhöhung des Punktekontos würden sie auch moralischen Auftrieb geben.

## Toni Pekas verletzt

Zu den langzeitverletzten Daniele Biasco und Peter Odermatt hat sich Toni Pekas (Adduktoren) gesellt. Er verletzte sich in der ersten Halbzeit des Uznach-Spiels.

## 1:0-Sieg für Buochs

dk. 150 Zuschauer sahen fast eine Stunde lang kein gutes Spiel. Buochs war zwar mehrheitlich im Ballbesitz, gleichzeitig aber auch zu umständlich in seinen Offensivaktionen, um die gut postierte Gästeabwehr unter Druck setzen zu können. Nach dem Penalty-Tor von Baumann, der nach einem Foul an Lötscher aus elf Metern sicher traf, musste Tresa «öffnen» und bot Buochs Raum für Konter. Doch sämtliche Angriffe wurden, teils recht kläglich, vergeben.

**Buochs - Tresa 1:0 (0:0).** - Seefeld. - 150 Zuschauer. - SR Schuppisser (Olten). - Tor: 58. Baumann (Foulpenalty). - Buochs: Küchler; Pekas; Zwysig, von Holzen; P. Barmettler (86. Achermann), Baumann, Berchtold, Bircher; Willemsen, Lötscher, M. Barmettler. - Tresa: Torsi; Pagotto; D. Angelis, Biletta, Anaretti; Tramezzani (68. Stoppa), Belometti, Scotti, Bonfanti; Manfreda (59. Crivelli), Saporito. - Bemerkungen: Buochs ohne Biasco, Camenzind, Odermatt (verletzt) und A. Pekas (angeschlagen auf der Bank). 57. Verwarnung Pagotto.

# 1. Liga: Das war gut – das war schlecht

Die 1.-Liga-Pause ist (mehr oder weniger) da. Das «SportJournal» zieht eine Bilanz und listet die Positiv- und Negativpunkte der vier Innerschweizer Vereine Sursee, Zug 94, Buochs und Emmenbrücke auf.

## FC Sursee

■ **Positivpunkt 1.** Die jungen Spieler haben sich sehr gut in die Mannschaft integriert und von Beginn weg überzeugende und stabile Leistungen geboten.

■ **Positivpunkt 2.** Die Stimmung im Team, trotz Jahr 1 nach dem Abstieg, ist ideal. Der Teamgeist stimmt, so stimmt auch der Einsatz auf dem Fussballfeld.

■ **Positivpunkt 3.** Nach den vielen Niederlagen in der NLB ist das Publikumsinteresse wieder gestiegen. Im Durchschnitt besuchten 500 Zuschauer die Spiele des FC Sursee. Diese Durchschnittszahl ist um einiges höher als jene der NLB-Saison.

■ **Negativpunkt 1.** Die Chancenauswertung war bis anhin nicht das Gelbe vom Ei. Die Surenthaler müssten mit einem weitaus besseren Torverhältnis klassiert sein. Zum Teil wurde auf klägliche Art und Weise gepatzt.

■ **Negativpunkt 2.** Die Vorrunde beinhaltete ein paar unverständliche «Durchhänger». So wurde zum Beispiel im Heimspiel gegen Vaduz der Sieg durch eigenes Verschulden aus den Händen gegeben.

■ **Negativpunkt 3.** Das defekte Flutlicht auf dem Trainingsplatz verhinderte im Herbst eine seriöse Matchvorbereitung.

## Zug 94

■ **Positivpunkt 1.** Die Zuger sind die Innerschweizer Derbykönige. Die Bilanz gegen Sursee, Buochs und Emmenbrücke ist makellos. Die vier bisherigen Partien gegen die Innerschweizer Mitkonkurrenten wurden allesamt mit zwei Toren Unterschied gewonnen.

■ **Positivpunkt 2.** Die neuverpflichteten Spieler Baumann, Egeling, Facchin, Rasic, Schnarwiler und Bruno Stocker haben auf Anhieb reüssiert; die jungen Ak-

teure wussten sich zudem sukzessive zu steigern.

■ **Positivpunkt 3.** Das Bachmann-Team weist eine positive Auswärtsbilanz auf. Aus acht Partien resultierten neun Zähler. Das hätten den frisch fusionierten FC und SC nur wenige zugetraut.

■ **Negativpunkt 1.** Zu einer absoluten Spitzenmannschaft fehlt die Konstanz. Einer Serie von guten Leistungen folgten stets wieder Tiefs.

■ **Negativpunkt 2.** Neun der insgesamt 14 bisher eingehandelten Verlustpunkte resultierten gegen Mannschaften aus der unteren Tabellenhälfte. Aufsteiger Uznach zum Beispiel realisierte seinen bisher einzigen Sieg ausgerechnet gegen die Kolinstädter.

■ **Negativpunkt 3.** Auffallend ist auch die schlechte Bilanz gegen die vier Tessiner Vereine. Aus den fünf Partien gegen die Teams aus der Sonnenstube ergatterte sich Zug 94 magere drei Zähler.

## SC Buochs

■ **Positivpunkt 1.** Die beiden 19jährigen Nachwuchsstürmer Michael Willemsen und Marcel Barmettler schossen Buochs aus der Abstiegszone und gelten als die Rohdiamanten des SC: Sogar den NL-erfahrenen Peter Lötscher verdrängten sie auf die Bank, bis

sie der Trainer zu dritt stürmen liess.

■ **Positivpunkt 2.** Der Buochser Vorstand hielt klipp und klar am Spielertrainer fest, als sich die Mannschaft nach dem katastrophalen Heimspiel gegen Stäfa (0:3) der Abstiegszone näherte.

■ **Positivpunkt 3.** Kassier Christian Waser konnte an der GV im Oktober einen schuldenfreien SC Buochs präsentieren. Der eidgenössisch diplomierte Bücherexperte leistet im Hintergrund ein riesiges Arbeitspensum und ist der Garant für eine vernünftige Finanzpolitik beim Nidwaldner Erstligisten.

■ **Negativpunkt 1.** Die Ex-Krienser André Berchtold und Toni Pekas erfüllten die hohen Erwartungen nur in wenigen Spielen. Statt einem stärkeren Mittelfeld hatten die Buochser plötzlich Abstimmungsprobleme in der Defensive.

■ **Negativpunkt 2.** Vergangene Saison schoss Peter Lötscher den SC Buochs in die NLB-Aufstiegsrunde. Seine schlechte Fitness kostete ihm den Stammspielerplatz und ist mit ein Grund, wieso Buochs heuer nicht vorne mit dabei ist.

■ **Negativpunkt 3.** Auch Spielertrainer Goran Pekas musste nach dem gelungenen Debüt im Vorjahr nun Lehrgeld bezahlen. Erst-

mals ist er als Verantwortlich mit Misserfolg und wenig folgsamen «Starspielern» konfrontiert worden, was ihn phasenweise ziemlich rat- und tatlos ausschliess.

## FC Emmenbrücke

■ **Positivpunkt 1.** Nach einer völlig verunglückten Startperiode lediglich zwei Zählern aus den ersten fünf Partien legte die Gersag-Elf den dringend nötigen Zwischenspur hin und blieb in vier Spielen ungeschlagen.

■ **Positivpunkt 2.** Die Teamleitung, Spielertrainer Martin Andematt und Coach Paul Meier, ließen sich trotz unwahrscheinlicher Aufstellungssorgen in den jüngsten Partien nie aus der Ruhe bringen und machte das Beste aus der Situation.

■ **Positivpunkt 3.** Das Unterfangen, vermehrt Spieler aus dem eigenen Nachwuchs in das Fanionsteam einzubauen, fruchtete. Bätig, Krummenacher und vor allem Greber geben zu Hoffnungen Anlass.

■ **Negativpunkt 1.** Die Mannschaft hat sich nach dem guten Abschneiden in der letzten Saison überschätzt und glaubte, die Punkte würden sich im Spargang einstellen. Ein Trugschluss.

■ **Negativpunkt 2.** Die neuverpflichteten Spieler Lodise, Kosin und Fink erwiesen sich bis heute nicht als wesentliche Verstärkungen.

■ **Negativpunkt 3.** Das Gersag-Team hat sich durch viele Verwarnungen und damit verbundenen Spielsperren selbst erheblich geschwächt. Viele der gelben Karten wären mit etwa mehr Beherrschung zu vermeiden gewesen.

sb., kd., dw., tbt



Buochs-Spielertrainer Goran Pekas: mit Misserfolg und nicht folgsamen «Stars» konfrontiert.  
Bild Sara Wüest

## 1. Liga, Gruppe 4

16. Runde: Emmenbrücke - Mendrisio 1 (0:0), Buochs - Tresa 1:0 (0:0), Sursee - Uznach 1:1 (1:0), Chiasso - Ascona 3:0 (0:0), Freienbach - Chur 5:0 (4:0), Stäfa - Vaduz 2 (0:1).

1. Chiasso	16	11	3	2	34	9	2
2. Ascona	16	9	4	3	30	13	2
3. Freienbach	16	7	7	2	24	16	2
4. Sursee	15	7	5	3	21	11	1
5. Zug 94	16	8	2	6	25	18	1
6. Buochs	15	6	5	4	26	23	1
7. Vaduz FL	16	5	5	6	21	22	1
8. Mendrisio	15	5	4	6	15	18	1
9. Stäfa	16	4	6	6	17	24	1
10. Emmenbrücke	16	4	6	6	17	24	1
11. Tresa	16	4	5	7	18	22	1
12. Glarus	16	5	3	8	17	23	1
13. Uznach	16	1	6	9	13	35	
14. Chur	15	3	1	11	11	32	

# SC Buochs: Höhen und Tiefen im Herbst

1.-Liga-Fussball: Für den SC Buochs begann gestern die Winterpause

Die hohen Erwartungen, die der SC Buochs vor dieser Saison weckte, konnten nur teilweise erfüllt werden. Die Integration der neuen Spieler André Berchtold, Toni Pekas und André Bircher fiel recht schwer. Im Schlusspurt sicherte sich die Mannschaft immerhin Platz sechs. Hier nochmals die Höhen und Tiefen der ersten Saisonhälfte, die gestern mit dem verschobenen Chiasso-Spiel definitiv zu Ende ging.

dw. Nach der erfolgreichen Vorsaison, welche die Mannschaft mit den NLB-Aufstiegs-spielen gegen Tuggen abschloss, stand die Pekas-Truppe zu Beginn der laufenden Spielzeit unter grösserem Druck. Der SC Buochs hatte sich mit den NLA-erprobten André Berchtold und Toni Pekas ein-



Ein Kämpfer, wie der verletzte Peter Odermatt, fehlte dem Buochser Mittelfeld lange Zeit.

deutig verstärkt. Doch es war ein mühsamer Start, den die Nidwaldner hinlegten.

Noch vor dem ersten Meisterschaftsspiel in Chur kam das Cup-Aus von Lenzburg. Gleich 1:4 musste sich der Erstligist dem Zweitligisten beugen. Eine Woche später reisten die Buochser zum Saisonauftakt nach Chur. Erst zwölf Minuten vor Schluss gelangen die Tore zum 3:0-Sieg. Im ersten Heimspiel hatten die Buochser Uznach ein 1:1-Remis zuzugestehen. Bei starkem Regen fanden Biasco, Berchtold & Co. kein Angriffsrezept. In der Defensive fehlte Peter Odermatt, der mit Kreuzbandriss bis Saisonende ausfiel. Nach den Partien gegen Tresa (2:3) und Ascona (2:2) folgte der unheilvolle Ausflug nach Chiasso. Für weit grösseren Gesprächsstoff als die 1:2-Niederlage sorgte ein seltsamer Magenvirus, der einige Akteu-

re für mehrere Tage ausser Gefecht setzte.

Ein Rumpfteam holte in Emmenbrücke ein 1:1. Und Tage später folgte in einem weiteren Derby ein glückliches 1:1 gegen Sursee. Nach sechs sieglosen Spielen kam der 3:0-Sieg in Freienbach scheinbar richtig. Jungstürmer Michael Willemssens Stern begann erstmals zu leuchten. Doch im Heimspiel gegen das damalige Schlusslicht Stäfa waren die Buochser von allen guten Geistern verlassen. Coach Peter Strebel meinte zur 0:3-Niederlage: «Unser schlechtestes Heimspiel seit Jahren.»

In einem tollen Spiel gegen Emil Bachmanns Zug 94, bewiesen die Buochser trotz 2:4-Niederlage, was in ihnen steckt. Vier Siege Mendrisio (2:1), Glarus (2:1), Uznach (5:2) und Tresa (1:0) sowie ein Remis gegen Vaduz (2:2) ermöglichten zum Überwintern einen recht beruhigenden sechsten Platz.

## Buochser Fehlstart

1. Liga: Ascona - SC Buochs 2:1 (0:0)

**Missglückter Start des SC Buochs in die Frühjahrsrunden: Die Pekas-Truppe unterlag dem Tabellenzweiten Ascona 1:2 (0:0) und muss nach dieser Niederlage die Hoffnungen auf ein Erreichen eines Aufstiegsrundenplatzes wohl endgültig begraben.**

kd. Zwingend war die fünfte Saisonniederlage für den SC Buochs nicht. Bis zum 0:1-Rückstand in der 71. Minute, dem ein Abwehrfehler vorausging, waren die Nidwaldner



Neuzugang Roman Wipfli traf für Buochs, aber es war zu spät...

Bild Ruedi Hopfner

sicher nicht die schlechtere Mannschaft, ja besaßen in dieser ausgeglichenen und für den Rückrundenstart auf erstaunlich hohem Niveau stehende Partie selbst die Chancen in Führung zu gehen. So in der 14. Minute durch Toni Pekas, welcher aber von Brügger mit einer zum Ärger der Buochser Fans vom Schiedsrichter nicht als Notbremse-Foul taxierten Regelwidrigkeit gebremst wurde, oder in der 55. Minute, als der gleiche, von Lötscher eingesetzte Spieler, seinen Schuss aus guter Position verzog. Auf den 0:1-Rückstand, der sich schon vorher nach einem von Küchler miraculös abgewehrten Schuss von Gaiardelli abgezeichnet hatte, vermochte der SC Buochs zu wenig effizient zu reagieren und kassierte nach einem schnell ausgeführten Freistoss der Gastgeber sieben Minuten später ein zweites Verlusttor. Das Anschlussstor von Neuling Wipfli fiel erst in der Nachspielzeit.

Comunale. - 300 Zuschauer. - SR: Nussbaumer (Mümliswil). - Tore: 71. Gaiardelli 1:0. 78. De Lusi 2:0. 93. Wipfli 2:1. - **Ascona:** Brügger; Kurz; Albertoni, Madaschi; De Lusi, Pellanda, Thoma (56. Oroz), Gianella, Luchessa (66. Frizzi); Tasca, Gaiardelli. - **SC Buochs:** Küchler; G. Pekas; Baumann, von Holzen, Wipfli; T. Pekas, Biasco, P. Barmettler (80. Bircher), Zwyszig; Lötscher, Willemsen (69. M. Barmettler). - **Bemerkungen:** Buochs ohne Berchtold, Camenzind und Odermatt. - Verwarnungen für Brügger, von Holzen und Tasca.

### ■ Ascona - Buochs 2:1 (0:0)

dk. Dem SC Buochs ist der Start ins Fussball-Jahr 1995 missglückt: In Ascona verlor die Mannschaft von Spielertrainer Goran Pekas nicht nur das Spiel, sondern wohl auch die letzte Hoffnung, am Ende der Saison doch noch einen der beiden Aufstiegsrundenplätze zu belegen. Dabei war die Niederlage überhaupt nicht zwingend. Die Nidwaldner waren gewiss nicht die schlechtere Mannschaft, liessen aber beste Chancen aus. Und auf den 0:1-Rückstand, den sie erst 20 Minuten vor dem Abpfiff kassierten, vermochten die Buochser kaum zu reagieren. Nach De Lusi's 2:0 kam der Anschlusstreffer in der Nachspielzeit von Neuzugang Roman Wipfli zu spät.

Comunale. - 300 Zuschauer. - SR Nussbaumer (Mümliswil). - Tore: 71. Gaiardelli 1:0. 78. De Lusi 2:0. 93. Wipfli 2:1. - Ascona: Brügger; Kurz; Albertoni, Madaschi; De Lusi, Pellanda, Thoma (56. Oroz), Gianella, Luchessa (66. Frizzi); Tasca, Gaiardelli. - Buochs: Küchler; Goran Pekas; Baumann, von Holzen, Wipfli; Toni Pekas, Biasco, Patrick Barmettler (80. Bircher), Zwyszig; Lötscher, Willemsen (69. Marcel Barmettler). - Bemerkungen: Buochs ohne Berchtold, Camenzind und Odermatt (alle verletzt).

# SCB wie ein Fähnchen im Wind

*Das Spiel fand am Rande der Regularität statt. FCE-Spieler Beni Bieri stellte das auch fest – und flog vom Platz, als er dies dem Schiedsrichter mitteilte.*

Es grenzte an Mitleid, als Buochs' Spielertrainer Goran Pekas ausdrückte, wie sehr Emmenbrücke einen Punkt verdient hätte. «Die waren nahe am Punktgewinn», erkannte er durchaus richtig, nachdem er das Derby mit seiner Mannschaft doch noch 2:1 gewonnen und damit ein anfänglich einseitiges Spiel zu seinen Gunsten entschieden hatte. Einseitig deshalb, weil die Emmenbrücker mit dem Wind im Rücken in der ersten Hälfte dominierten, durch Kózles direkt verwandelten Corner in Führung gingen und den Anschein machten, den Siegszug auf fremden Terrains (nach dem 1:0-Erfolg in Chiasso) fortzusetzen.

Doch der Faden riss. Nicht, nachdem Kózles zweiter direkt verwandelter Corner nicht anerkannt wurde (Fink soll Küchler attackiert haben) und auch nicht, als sich die Gäste über Linienrichterscheide aufregten, sondern als die Seiten gewechselt wurden. Denn nach der Pause hatten die Buochser die Unterstützung des immer stärker werdenden Windes. Willemsen, fast eine Stunde nicht in Erscheinung getreten, glich mit einer feinen Einzelleistung aus. Und als derselbe Spieler nach 69 Minuten regelwidrig von den Beinen geholt wurde, verwertete Baumann den fälligen Elfmeter zum 2:1.

Das Derby stand auf keinem berauschenden Niveau.



Zweikämpfe prägten das Derby: Distel (rechts) stoppt den Buochser Lötscher (am Boden).

■ Bild Beat Blättler

Nicht die Frühjahrsmüdigkeit, sondern das Terrain und natürlich der starke Wind waren Ursache dafür, dass statt ein gepflegtes Fussballspiel über weite Strecken ein «Geknorz», ein kampfbetontes Spiel stattfand. Das unebene Terrain veranlasste auch die Spielertrainer beider Teams, nur den Kopf zu schütteln und damit genug zu sagen.

## Der Platzverweis für Bieri

Neben Kampf und Spannung erhielt die Partie schliesslich eine unnötig böse Note, als Emmenbrückes Beni Bieri bei immer stärker über das Seefeld fegenden Böen vom Schiedsrichter wissen wollte: «Ist dieses Spiel noch legal?» Der Tessiner Spielleiter hatte für derlei Fragen kein Verständnis und ver-

warte den Verteidiger. «Sie», antwortete der Sünder relativ laut, «das war nur eine Frage.» Der Nachsatz Bieris war einer zuviel: Bertolini schickte den Emmenbrücker vorzeitig unter die Dusche – und provozierte damit einen nicht druckreifen Kraftausdruck des impulsiven Gäste-Spielers, der, so Martin Andermatt, «eigentlich einen ausgesprochenen Gerechtigkeits-sinn hat, in dieser hektischen Situation offenbar nicht verkraftete, dass wir 1:2 in Rückstand geraten waren».

Nur wusste Andermatt genauso wie seine Elf, dass mit einer vehementeren Spielweise in der zweiten Halbzeit der eine Punkt nicht illusorisch gewesen wäre. «Wir haben auch gegen den Wind Chancen erarbeitet und ansprechend

gespielt. Aber wir müssen uns an der eigenen Nase nehmen», gestand der Primarlehrer, der auf Goran Pekas' bemitleidende Worte mit einem gequälten Lächeln antwortete. Mehr nicht.

■ Peter Birrer

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR Carlo Bertolini (Vira-Gambarogno). – Tore: 7. Kózle 0:1, 55. Willemsen 1:1, 69. Baumann (Foulpenalty) 2:1. – Buochs: Küchler; Goran Pekas; Zwysig, von Holzen; Toni Pekas (70. Truttmann), Berchtold, Baumann, Biasco, Wipfli (11. Bircher); Willemsen, Lötscher. – Emmenbrücke: Kälin; Suter, Distel (72. Stadler), Bieri, Bucher; Kost (81. Allgauer), Kózle, Wyss, Bühler; Andermatt, Fink. – Bemerkungen: Buochs ohne Odermatt und Camenzind (beide verletzt). Verwarnungen: 29. Kózle, 33. Baumann, 39. Suter (alle Foul), 47. Kost (Ballwegschlagen), 71. Ampelkarte für Bieri (wiederholtes Reklamieren), 11. Wipfli nach Ellbogencheck Kósts verletzt ausgeschieden. Der Buochser musste seine lädierte Nase nähen lassen.

# Derbysieg für «Fortuna Buochs»

Fussball, 1. Liga: SC Buochs bezwang den FC Emmenbrücke mit viel Glück 2:1 (0:1)

Knapper 2:1 (0:1)-Derbysieg des SC Buochs gegen den FC Emmenbrücke, welcher in der 69. Minute Baumann mit einem Elfmeter sicherstellte. Közle hatte die Gäste in Führung gebracht (7.), der junge Willemsen war in der 55. Minute für den Buochser Ausgleich besorgt. Der Sieg der Nidwaldner kam so glücklich zustande, dass der Verein eigentlich ab sofort «Fortuna Buochs» heissen müsste.

● Von Karl Duss

Leider konnte das Derby nicht unter den besten Voraussetzungen ausgetragen werden. Zu den Tücken des holprigen Terrains gesellte sich starker Wind, welcher besonders gegen Schluss der Partie extrem stark wurde. Buochs, in der zweiten Hälfte mit dem Wind im Rücken, kam so zu nicht zu unterschätzenden Vorteilen. Buochs war nach dem 0:1-Pausenrückstand ohnehin gezwungen, die Offensivbemühungen zu verstärken.

Zu Beginn der Partie war Emmenbrücke die spielbestimmende Mannschaft, kam schon

in der 3. Minute zu zwei grossen Chancen. In der 7. Minute verwertete Közle einen Eckball direkt zum 1:0 für den FCE. Auf gleiche Art reüssierte der Bayer 20 Minuten später nochmals, doch diesmal blieb dem Tor die Anerkennung wegen angeblichen Stürmerfouls am Goalie versagt. Viel Glück für die Gastgeber. Nach der Pause realisierte Willemsen mit einer feinen Einzelleistung das 1:1. Im Gegenzug traf Közle nur die Latte. Dann die Schlüsselszene: Distel foulte Willemsen, und Baumann liess sich die Penaltychance nicht entgehen. Die Gemüter waren erhitzt, Bieri kam nicht um eine rote Karte herum.

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR C. Bertolini (Vira-Gambarogno). – Tore: 7. Közle 0:1. 55. Willemsen 1:1. 69. Baumann (Foulpenalty) 2:1. – SC Buochs: Küchler; G. Pekas; Zwysig, von Holzen; A. Pekas (70. Truttmann), Baumann, Berchtold, Biasco, Wipfli (12. Bircher); Lötscher, Willemsen. – FC Emmenbrücke: Kälin; Suter, Distel (72. Stadler), Bieri, Bucher; Kost (81. Allgäuer), Wyss, Közle; Bühler; Andermatt, Fink. – Bemerkungen: Buochs ohne Camenzind und Odermatt (beide verletzt). 8. Wipfli verletzt vom Platz (Risswunde an der Nase). Lattenschüsse: 56. Közle, 70. G. Pekas. – Verwarnungen: 29. Közle (Foul), 31. Baumann (Foul), 39. Suter (Foul), 47. Kost (Ballwegschlagen). – Ampelkarte: 71. Bieri (nach Disput mit dem Schiedsrichter).



Samstag nachmittag, Buochser Seefeld, 71. Minute – so sieht eine gelb-rote Karte erhält: Emmenbrücke-Spieler Beni Bieri (Mitte).

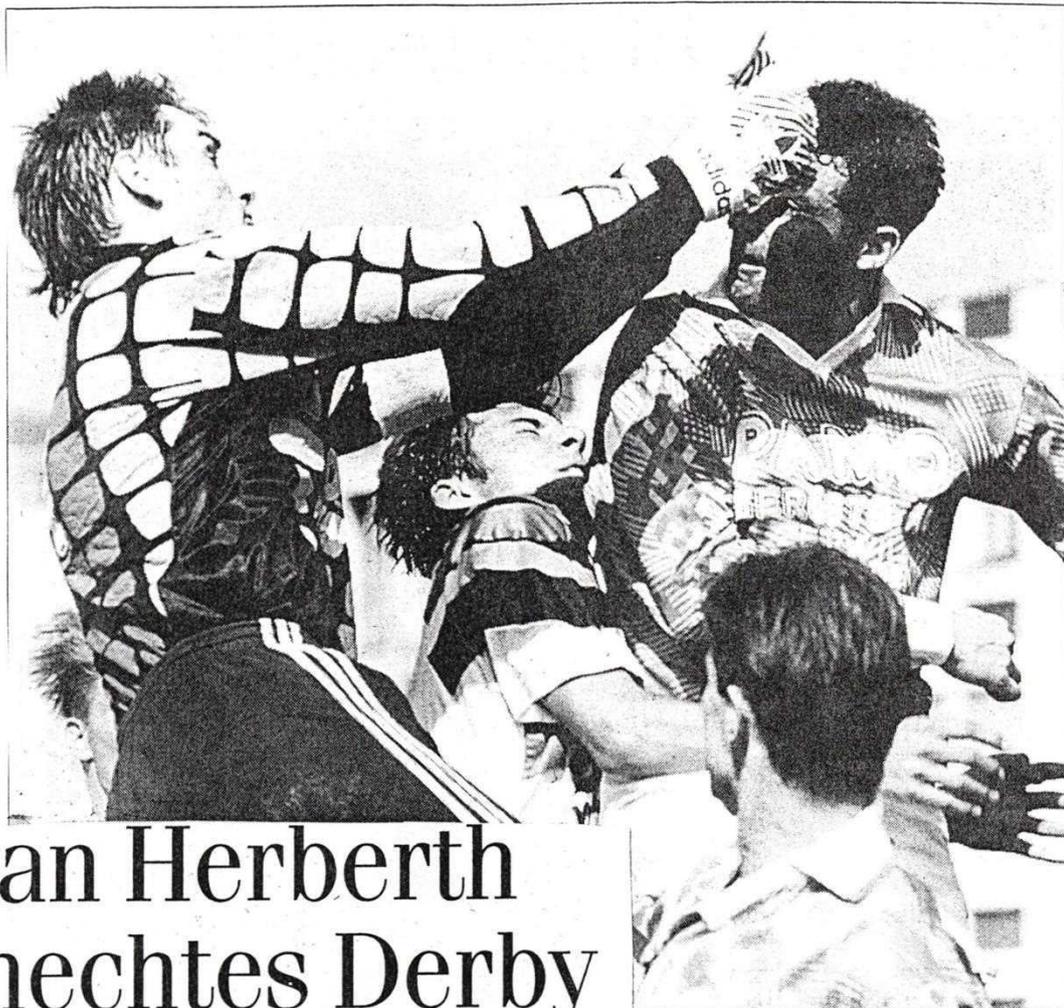
## Goran Pekas: «Es war ein schmeichelhafter Sieg»

■ **Goran Pekas (SC Buochs):** «Wir haben nach einer mässigen Leistung in der ersten Hälfte, wo wir mit Glück um einen höheren Rückstand herumkamen, letztlich einen schmeichelhaften Sieg errungen. Ich bin froh, dass wir die Niederlage gegen Ascona ausgebügelt haben.»

■ **Martin Andermatt (FC Emmenbrücke):** «Der zweite Treffer von Közle wurde zu

Unrecht annulliert. Nach dem Ausgleich hatten wir Pech mit einem Lattentreffer, zumindest einen Zähler hätte unsere Leistung verdient.»

■ **Buochs-Spieler André Berchtold:** «Obwohl mir am Schluss die Kraft fehlte, kann ich mit dem Comeback zufrieden sein. Der Wind erforderte zusätzlich einen grossen Kraftaufwand.» kd.



# Absage an Herberth und ein unechtes Derby

*Ein Derby war angesagt, aber es verkam zu 90 langweiligen Minuten. Offensiv agierte nur die FCS-Vereinsleitung, die auf die Dienste von Charly Herberth verzichten will.*

«Das war 5.-Liga-Niveau», wettete einer auf der Tribüne und drückte damit seine Enttäuschung über die 90 schwachen Minuten zwischen dem FC Sursee und dem SC Buochs aus. Kein Tor hatte er gesehen, keinen Derby-Charakter verspürt und sich an keiner Spielszene erfreuen dürfen, die über mehr als zwei Stationen gelaufen wäre.

Es war tatsächlich bieder, was die beiden Teams und mit Fortdauer der Partie auch das Schiedsrichter-Trio boten. Buochs war zwar bestrebt, trotz zahlreicher Absenzen zu spielen, «aber Sursee hat nicht mitgemacht», ärgerte sich Goran Pekas, Spielertrainer der Nidwaldner. Immerhin ver-

zeichnete seine Mannschaft die beste Chance des Spiels, als André Berchtold nach 78 Minuten nur die Latte traf.

Was hingegen mit dem FC Sursee los war, wusste keiner so recht. Der Gastgeber verstand es in keiner Phase, gegen die personell angeschlagenen Gäste aus Buochs vorzeitig einen Treffer vorzulegen. «Wir haben schlicht zu wenig Durchschlagskraft», erkannte auch Sursees Trainer Charly Herberth. 0:0 in Mendrisio, 0:0 in Tresa, 0:2 gegen GC, 1:2 gegen Chiasso und nun ein weiteres 0:0: Sursees Angriff lahmt. «Genau deshalb werden wir wohl den Kontakt zur Spitze nicht mehr herstellen können», sagte Herberth.

In den Worten des 39jährigen schlug sich leichte Enttäuschung und Frust nieder. Am letzten Mittwoch bereits hatte er vom Verein die Mitteilung bekommen, dass der FC Sursee in der nächsten Saison mit einem neuen (Spieler-)Trainer arbeiten will. «Es ist nicht nur das Traineramt, das ich aufgeben, sondern auch ein gutes Verhältnis», so Herberth, der sich durchaus vorstellen kann, nun eine schöpferische Pause einzulegen.

«Der Entscheid», sagte Sursees Präsident Roli Huber ge-

stern, «ist uns nicht leicht gefallen. Aber nach vier Jahren ist es an der Zeit, an eine mittelfristige Planung zu denken.»

## Bucher, Komornicki, Kaltaveridis?

Namen, die als Nachfolger Herberths gehandelt werden, sind bereits im Umlauf. Roli Huber spricht von sechs ernsthaften Kandidaten, nachdem er insgesamt 17 Bewerbungen erhalten hat. Neben Chams Spielertrainer Franz Bucher hat auch Aaraus Nachwuchstrainer Ryszard Komornicki gute Karten, dazu besteht zum Ex-Aarauer Agapios Kaltaveridis Kontakt. Allerdings will sich der Verein erst heute abend entscheiden, ob der neue Mann ausschliesslich Trainer wird oder aber zusätzlich selber spielen soll, und in einer Woche soll er vorgestellt werden. «Vielleicht», schränkte Huber jedoch ein, «möchte sich jener, den wir dann auswählen, Sursee noch einmal anschauen.»

Nach der gestrigen Vorstellung wäre dieser Wunsch verständlich. Aber eine zweite derart magere Leistung kann sich der FCS nicht mehr leisten. Sonst häufen sich die hämischen Rufe von der Tribüne.

## Buochs - Freienbach 2:4

# Spektakel: Sechs Tore

vh. Obwohl bei Buochs mehrere Stammspieler fehlten, gefiel auch der Gastgeber. Aber das Leaderteam von Willy Sommer war zu stark. Nach einer schönen Kombination gelang Baumann mit dem Kopf das 1:0. Nach der Pause wurde bei Buochs im Mittelfeld die Deckungsarbeit vernachlässigt. Schon beim 1:1, einem indirekten Freistoss, konnte Giampietro aus 25 m unbehelligt abdrücken. Nach Matters Penaltytor erhöhte Blattmann auf 1:3. Zwysig verwertete mit dem Kopf eine Cornerflanke zum Anschlusstreffer. Als Lötscher behindert wurde, blieb der Penaltypfiff aus – und damit die mögliche Wende. Blattmann machte mit einem plazierten Kopfball alles klar.

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR: Gelsomino (Zuben). – Tore: 23. Baumann 1:0; 48. Giampietro 1:1, 61. Matter (Pen.) 1:2, 66. Blattmann 1:3, 70. Zwysig 2:3, 86. Blattmann 2:4. – Buochs: Küchler; Zwysig, E. von Holzen, Berchtold, G. Pekas, Baumann, Truttmann (67. M. Barmettler), Lötscher, M. von Holzen, Willemsen (70. P. Barmettler), Bircher. – Freienbach: Kühnis; Lüthi (42. Giampietro), Helbling, Baumann, Milano, Düelek, Nicolo, Matter, Wyss (88. Isler), Ebner, Blattmann. – Bemerkungen: Buochs ohne Biaso, T. Pekas, Camenzind, Wimpfli, Odermatt (verletzt) und A. von Holzen (gesperrt).

## 1. LIGA

### Gruppe 4

21. Runde: Chur - Vaduz 2:3. Chiasso - Stäfa 1:0. Tresa - Mendrisio 1:0. Uznach - Glarus 1:4.

1. Freienbach	21	38:20	30
2. Chiasso	20	39:15	29
3. Ascona	21	40:19	28
4. Sursee	21	27:14	26
5. Zug 94	21	34:27	25
6. Buochs	19	31:30	20
7. Vaduz	20	27:29	19
8. Mendrisio	20	17:19	19
9. Tresa	21	20:29	17
10. Glarus	19	24:28	16
11. Emmenbrücke	19	19:29	16
12. Stäfa	20	18:26	16
13. Chur	20	18:39	12
14. Uznach	20	15:43	9

## SC Buochs verlor 2:4

### 1. Liga: SC Buochs - FC Freienbach 2:4

Die Buochser Notmannschaft (sechs Stammspieler fielen aus) verdiente sich gegen Leader Freienbach trotz der 2:4-Niederlage gute Noten. Trotzdem reichte der Einsatz alleine nicht, um gegen die Ausserschwyzer bestehen zu können.

dw. Ohne von Holzen scheint es beim SC Buochs nicht zu gehen: Für den gesperrten André von Holzen holte Spielertrainer Goran Pekas Marcel und Erich von Holzen von den Reserven in die erste Equipe zurück. Pekas war zu solchen Massnahmen gezwungen, weil gleich fünf Stammspieler verletzt waren. Nachdem der SCB

durch einen herrlichen Kopfball Baumanns (23.) 1:0 in Führung, ging, glich Gianpietro (48.) aus, ehe ein zweifelhafter Penaltyentscheid nach einem Zweikampf zwischen Pekas und Wyss das Spiel entschied. Matter traf zum 1:2, und die Gäste liessen im Anschluss nichts mehr anbrennen.

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR: Gelsomino (Zuben). – Tore: 23. Baumann 1:0. 48. Gianpietro 1:1. 61. Matter (Foulpenalty) 1:2. 66. Blattmann 1:3. 70. Zwysig 2:3. 86. Blattmann 2:4. – Buochs: Küchler; G. Pekas; Zwysig, E. von Holzen; Truttmann (67. M. Barmettler), Baumann, Berchtold, Bircher; Willemsen (70. P. Barmettler), Lötscher, M. von Holzen. – Freienbach: Kühnis; Milano; Lüthi (43. Gianpietro), Baumann, Helbling; Matter, Nicolo, Dülek, Ebner; Wyss (88. Isler), Blattmann. – Bemerkungen: Buochs ohne die verletzten Wipfli, Camenzind, Biasco, T. Pekas, Odermatt und A. von Holzen (gesperrt).

# Marco Baumann: «Ich habe nie an uns gezweifelt»

1.-Liga-Fussball: Der SC Buochs empfängt den FC Chiasso (Seefeld, Donnerstag, 14.30 Uhr)

In den letzten fünf Spielen konnte der SC Buochs den missratenen Saisonstart mit vier Siegen und einem Remis vergessen machen. Der Schattendorfer Marco Baumann (23) hatte mit guten Leistungen grossen Anteil daran. Er freut sich auf das letzte Spiel 1994 gegen Leader Chiasso (Seefeld, Donnerstag, 14.30 Uhr): «Es läuft uns derzeit sehr gut, da können wir auch gegen die Tessiner bestehen.»

● Von Daniel Wyrsch

Marco Baumann bewies am Sonntag gegen den FC Tresa einmal mehr seine Kaltblütigkeit. Eine halbe Stunde vor Schluss übernahm er die Penaltyverantwortung und schoss den SC Buochs zum sechsten Sieg in dieser Saison. «Wenn ich mich gut fühle, schiesse ich den Penalty», bemerkt der Urner emotionslos. «Sollte ich einmal nicht treffen, müsste ich damit leben.» So einfach ist das bei Marco Baumann.

Der Mittelfeldspieler ist in dieser Saison auch sonst zum



So freute sich Marco Baumann (rechts) im Juni über die NLB-Aufstiegsrunden-Qualifikation. Ein Sieg gegen Chiasso, und der SC Buochs hat wieder Chancen für die Aufstiegsspiele. Bilder Daniel Wyrsch

wichtigen Wert geworden. Als es prominenteren Spielern weniger gut lief, liess sich der 23jährige nicht anstecken und war zusammen mit Jungstürmer Michael Willemsen die

positivste Erscheinung beim SCB in diesem Herbst.

## Grosses Potential

Ein Grund für die guten Leistungen ist wohl in der

mentalenen Verfassung von Marco Baumann zu finden. «Bei unserem grossen Potential an guten Spielern habe ich nie daran gezweifelt, dass wir in der Tabelle hinten wegkom-

men.» Und wie sieht es nach vorne aus? «Chiasso und Ascona sind zwei Klaseteams, die klar die grössten Chancen für die NLB-Aufstiegsrunde haben.» Aber nur mitspielen ist nicht die Art von Marco Baumann: «Wir werden sicher nicht aufgeben.»

## Keine Angst vor Chiasso

Eine Möglichkeit, um der Spitze näher zu kommen, haben die Buochser morgen gegen Leader Chiasso. Auch wenn den Nidwaldnern mit Daniele Biasco, Sandro Camenzind und Toni Pekas drei wichtige Spieler fehlen werden, hofft Marco Baumann auf die Durchführung des Spiels. «Weil es uns derzeit so gut läuft, müssen wir das ausnützen.» Respekt oder gar Angst vor dem grossen Klubnamen hat der Elektroplaner nicht.

## Wird überhaupt gespielt?

Ob das Chiasso-Spiel überhaupt angepiffen werden kann, ist zum jetzigen Zeitpunkt fraglich. Die vielen Regenfälle während dieser Woche haben dem Seefeld-Hauptstrassen wieder stark zugesetzt. Über den Schweizerischen Teletext



Kraftvolle Ballführung durch Marco Baumann.

(Seite 201) oder Telefon 64 19 69 (Chalet Seefeld) können sich interessierte Matchbesucher am Donnerstag vormittag über die Durchführung des Spiels informieren.

## Buchs – Chiasso 0:0

# Hochklassig

vh. Obwohl die 1.-Liga-Begegnung Buchs – Chiasso torlos endete, zeigten beide Mannschaften hervorragende Leistungen. Das Tempo, das beide Teams über die ganze Spielzeit vorlegten, war enorm. Vom Aufstiegsanwärter Chiasso konnte man eine starke Leistung erwarten, dass aber der SC Buchs, trotz vieler Absenzen von Stammspielern und mit drei Akteuren aus der zweiten Mannschaft, so grossartig mithalten konnte, überraschte alle.

Dass es trotz herrlichem Offensiv-Fussball auf beiden Seiten keine Tore gab, lag an den starken Leistungen der Abwehrreihen. In der ersten Halbzeit verzeichneten die Buchser feldmässig ein leichtes Übergewicht und hätten sogar in Führung gehen können, als Willemsen allein vor dem gegnerischen Torhüter den Ball nicht richtig traf.

In der zweiten Halbzeit drückte vor allem Chiasso nochmals gewaltig auf das Tempo. Die Buchser Hintermannschaft hielt aber dem zeitweise starken Druck souverän stand.

Seefeld. – 350 Zuschauer. – SR. M. Visentin (Reinach BL). – Buchs: Küchler, A. von Holzen, G. Pekas, Zwyszig, Baumann, Bächtold, Biasco, M. von Holzen (79. Odermatt), M. Barmettler (64. Truttmann), Lötscher, Willemsen. – Chiasso: Piccioli, Besozzi, Di Muro, Locatelli, Lorenzi, Martinenghi (70. Tirapelle), Moretti, Negri, Pedrazzi, Romano, Rota. – Verwarnungen: M. von Holzen, Moretti und Negri (alle wegen Fouls).

**Weiteres Resultat:** Glarus – Mendrisio 2:1.

**Tabelle:** 1. Chiasso 21/30 (39:15). 2. Freienb. 21/30 (38:20). 3. Ascona 21/28. 4. Sursee 21/26. 5. Zug 94 21/25. 6. Buchs 20/21 (31:30). 7. Vaduz 21/21 (29:30). 8. Mendrisio 21/19. 9. Glarus 20/18. 10. Stäfa 21/17 (19:27). 11. Tresa 21/17 (20:29). 12. Emmenbr. 20/16. 13. Chur 20/12. 14. Uznach 21/10.

# SCB will Revanche bei Neeskens

1. Liga: FC Stäfa - SC Buochs (So 16.00)

0:3 ging der SC Buochs in der Vorrunde gegen den FC Stäfa sang- und klanglos unter. Grund genug für die Nidwaldner, sich am Sonntag (16.00) für die peinliche Vorstellung im Herbst zu rehabilitieren.

kd/tbu: «Wir lieferten gegen Stäfa unser schlechtestes Spiel dieser Saison», sagt SCB-Spielertrainer Goran Pekas. Die

Art und Weise, wie Buochs gegen die Mannschaft von Trainer Johan Neeskens verlor, ärgere Pekas noch heute. «Ich habe mir schon damals Revanche geschworen, und für dieses Unterfangen brauche ich auch meine Equipe nicht sonderlich zu motivieren.» Und Spiko-Präsident Peter Strebel doppelt nach: «Obwohl nach dem Sieg gegen Chur nach hinten endgültig abgesichert, wird der SC Buochs bis zuletzt mit vollem

Engagement spielen. Wer weiss, vielleicht können wir mit einem starken Endspurt noch bestklassiertes Innerschweizer Team werden.»

In Stäfa muss der SC Buochs ohne den gesperrten Berchtold auskommen. Seinen Platz dürfte der wiedergenesene Wipfli einnehmen.

Abwanderungsgelüste bei Buochs zeigt Stürmer Peter Löttscher. Er möchte in der 2. Liga spielen.

1.-Liga-Fussball: SC Buochs - Chur 1:0 (0:0)

## Zwei Platzverweise

wd. Der SC Buochs musste die zweite Halbzeit mit zehn Spielern bestreiten und sicherte sich den Sieg trotzdem nach der Pause. Zehn Minuten nach dem Platzverweis an die Adresse von Berchtold nach zwei Verwarnungen beging Churs Xayaboun im Strafraum ein unnötiges Foul an Willemsen. Baumann verwandelte den Elfmeter sicher.

Das genügte schon zu zwei Punkten gegen die Bündner, die zwar mit den ehemaligen FCL-Spielern Roberto Fregno im Mittelfeld und dem reaktivierten Paul Friberg im Sturm antraten, aber offensiv trotzdem über weite Strecken eines insgesamt harmlosen Spiels wirkungslos blieben. Einzig nach dem 1:0 deutete Chur an, dass es in Buochs Punkte gegen den Abstieg holten wollte. Doch die Nidwaldner dominierten die Schlussphase wieder klar. Wie stark Buochs spielte und wie schwach Chur, verdeutlichte auch die 89. Minute, in welcher Mautone, der Libero der Bündner, sich nur mit einem harten Foul zu helfen wusste und über die klare Schiedsrichterentscheidung so lange schimpfte, bis Referee Baumann zum zweiten Mal

### ENTSCULDIGUNG

Wir entschuldigen uns bei unserer Leserschaft und insbesondere bei den Anhängern des FC Emmenbrücke und SC Buochs. Durch eine technische Panne ist der Artikel mit den Vorschautexten auf die gestrigen Heimspiele unserer beiden Erstligisten «verschwunden» und zu unserem grossen Bedauern nicht in in der Mittwoch-Ausgabe unserer Zeitung erschienen.

die gelbe Karte zeigte und Mautone des Feldes verwies.

Seefeld. - 200 Zuschauer. - SR Baumann (Solothurn). - Buochs: Küchler; G. Pekas; Zwysig, A. von Holzen; Baumann, Berchtold, Biasco, Bircher; M. von Holzen (46. T. Pekas), Löttscher, Willemsen (69. M. Barmettler). - Chur: Zimmermann; Mautone; Huonder, R. Camenisch (80. Tschuor), Rentsch; Bonderer, Fregno, E. Camenisch, Xayaboun (59. Rauso); Caviezel, Friberg. - Bemerkungen: Buochs ohne Camenzind, P. Barmettler, Odermatt, Wipfli; Chur ohne fünf Stammspieler. Verwarnungen: 28. Berchtold, 45. Berchtold (damit Ampelkarte), 51. R. Camenisch (Fouls), 67. Bonderer (Reklamieren), 87. Tschuor (Handspiel), 89. Mautone (Foul und Reklamieren, damit Ampelkarte).

## 1. Liga: Buochs SC Buochs ungefährdet

ad. Nach 29 Minuten hatte der SC Buochs Stäfa bereits geschlagen: Willemsen und Löttscher, das Angriffsduo der Nidwaldner, schlugen je einmal zu und hatten so massgeblichen Anteil am 2:0-Auswärtssieg bei den Zürchern. Die Buochser liessen gegenüber der Partie gegen Chur eine deutliche Steigerung erkennen und hätten, wenn sie im Abschluss genauer gewesen wären, zu einem höheren Sieg kommen können.

Freienbach - Buochs 0:2 (0:2). Frohbug. - 300 Zuschauer. - SR Meier (Würenlos). - Tore: 12. Willemsen 0:1, 29. Löttscher 0:2. - Stäfa: Paride; Stierli (46. Hrgetic); Flühmann, H. Stalder; Mancastroppa, Goll, Galli (83. F. Stalder), Menzi, Färber; Schlatter, Felder. - Buochs: Küchler; G. Pekas; Wipfli, Zwysig; A. von Holzen, Bircher, Biasco (18. M. Barmettler), Baumann, T. Pekas; Löttscher (74. Truttmann), Willemsen. - Bemerkungen: Buochs ohne Camenzind und P. Barmettler sowie Berchtold (gesperrt). Verwarnungen: 42. Bircher, 61. Färber (beide Foul), 18. Biasco mit einer Zerrung ausgeschieden.

## Souveräner Buochs-Sieg

dw. Der SC Buochs löste seine Aufgabe beim stark abstiegsgefährdeten FC Stäfa mit einem ungefährdeten 2:0(2:0)-Erfolg souverän. Die beiden Tore der SCB-Stürmer Michael Willemsen (12.) und Peter Löttscher (29.) entstanden aus Eckbällen.

Die vom ehemaligen holländischen Weltklassefussballer Johan Neeskens trainierten Zürcher spielten zu wenig clever, um diesen Rückstand noch aufholen zu können. Ganz anders der SC Buochs, der sich im Vergleich zum Chur-Heimspiel spielerisch deutlich steigerte und mit schnell ausgeführten Kombinationen zu einem halben Dutzend weiteren Torchancen kam. Ein höherer Buochs-Sieg wäre sogar möglich gewesen, doch die weiteren Torchancen wurden allesamt verpasst.

«Der sehr gut bespielbare Rasen forderte richtiggehend unsere Spiellust heraus», meinte André Berchtold, der wegen seiner Sperre zum Zuschauen verurteilt war. Die Spielpause liess er aber nicht ungenutzt, sondern er versuchte sich erstmals (und mit Erfolg) in der ungewohnten Coach-Rolle.

Ein Wermutstropfen fiel allerdings in den Siegeskelch der Buochser: Daniele Biasco musste bereits nach 18 Minuten wegen einer Zerrung ausgewechselt werden. Er fällt wahrscheinlich für das Derby gegen Zug 94 vom kommenden Samstag aus.

Frohberg. - 300 Zuschauer. - SR Meier (Würenlos). - Tore: 12. Willemsen 0:1, 29. Löttscher 0:2. - Stäfa: Daride; Stierli (46. Hrgetic); Flühmann, H. Stalder; Mancastroppa, Goll, Galli (83. F. Stalder), Menzi, Färber; Schlatter, Felder. - Buochs: Küchler; G. Pekas; Wipfli, Zwysig; A. von Holzen, Bircher, Biasco (18. M. Barmettler), Baumann, T. Pekas; Löttscher (74. Truttmann), Willemsen. - Bemerkungen: Buochs ohne Berchtold (gesperrt), Camenzind und P. Odermatt (beide verletzt). - Verwarnungen: 42. Bircher (Foul), 61. Färber (Foul).

# Vierte (!) Verletzung hindert Dani Biasco am Derby-Einsatz

1. Liga: SC Buochs empfängt Zug 94 zum Derby (heute 16 Uhr)

**Argentinien-Aufenthalt oder mit einem eingespielten SC Buochs an die Tabellenspitze stürmen: Zwei Wege, die Daniele Biasco (31) im Sommer offen hat. Heute (Seefeld, 16 Uhr) muss er sich gegen Zug 94 mit der Zuschauerrolle begnügen. Die vierte Verletzung hindert ihn am Derby-Einsatz.**

● Von Daniel Wyrsch

Daniele Biasco passt zum SC Buochs. Beim FC Glarus erlernte er zwischen den hohen Glarner Bergen das Fussball-Einmaleins. Nach Gastspielen beim SC Zug, Emmenbrücke und Kriens gehört er seit zwei Jahren dem SC Buochs an. Ähnlich wie in Glarus spielt er Fussball zwischen den Bergen. Doch nicht nur wegen Buochserhorn und Bürgenstock gefällt es ihm in Buochs. «Das Umfeld kommt mir sehr entgegen. Mir werden einige Freiheiten gelassen.» Weil Daniele Biasco bis Juni die kaufmännische Ausbildung auf dem zweiten Bildungsweg absolviert, kann er nicht alle Trainings besuchen. Vielleicht ein Grund, warum sich der Glarner in dieser Saison nicht weniger als viermal verletzt hat und zurzeit die zweite Oberschenkelzer- rung ausheilt? Daniele Biasco

kann diese Frage nicht schlüssig beantworten. Weil er in der Vorbereitungsphase zwei Wochen krank war, habe ihm die nötige Kraft aber schon etwas gefehlt, meint er. Ein anderer Grund könnte die fehlende Erholung sein: «Beruf, Zweit- ausbildung und Fussball lassen mir kaum eine freie Minute.»

## Argentinien oder SC Buochs

Vielleicht wird sich an dieser stressigen Situation für Daniele Biasco im Sommer etwas ändern. Durch einen Kollegen bestehen lose Kontakte für einen Arbeitsaufenthalt in Argentinien. «Es wäre für mich eine neue Herausforderung», bemerkt der Italien-Stämmige. Andererseits würde es ihn reizen, eine weitere Saison beim SCB anzuhängen. «Wenn die Mannschaft zusammengehalten werden kann, hätten wir bestimmt gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche neue Saison.» Das letzte Wort ist also noch nicht gesprochen. In zwei bis drei Wochen soll die Entscheidung fallen.

## «Derby hat grosse Bedeutung»

Vorerst hofft Daniele Biasco mindestens bis zur zweitletzten Partie gegen seine Ex-Kollegen vom FC Glarus wieder fit zu sein. Gegen Zug ist er heute nur Zuschauer. «Als auswärtiger Spieler spüre ich den Der-

bycharakter zwar nicht so ausgeprägt. Aber für die Buochser hat das Derby gegen Zug grosse Bedeutung», sagt der Mittelfeldspieler und ergänzt, «hinzu kommt, dass mit Emil Bachmann der Ex-SCB-Trainer aufs Seefeld zurückkehrt.» Trotz der ruhigen Tabellenlage beider Teams erwartet Daniele Biasco ein Prestigeduell und hofft: «Vielleicht können wir uns noch als beste Innerschweizer Mannschaft rangieren.»



*Kraftvolle Vorstösse für Buochs oder Argentinien-Aufenthalt: Daniele Biasco.*

Bild NZ

# Das «Hunde-WC» bringt keine Talente

Fussball, 1. Liga: SC Buochs - Zug 94 (Samstag, 16.00 Uhr)

Das Innerschweizer Derby zwischen dem SC Buochs und Zug 94 von morgen (Seefeld, 16 Uhr) wird keine grossen Wellen mehr werfen. Für beide Klubs ist die Saison gelaufen. Für mehr Diskussionsstoff sorgen bei Buochs dafür die Trainingsbedingungen der Reserven.

● Von Daniel Wyrsch und Turi Bucher

Nie in den letzten Jahren hat die 1. Mannschaft des SC Buochs ein derartiges Verletzungspech verzeichnet wie diese Saison. Bis zu sechs Stammspieler haben Spielertrainer

Goran Pekas in den vergangenen Partien gefehlt. In dieser prekären Situation ist das Zurückgreifen auf Spieler aus einer intakten zweiten Mannschaft besonders wichtig. Der SC Buochs hat in dieser Phase das Glück, ehemalige 1.-Liga-Spieler wie Marcel und Erich von Holzen reaktivieren zu können. Denn um die dem Sinn des Wortes entsprechenden Reserven steht es alles andere als gut. Das feuchte Frühjahreswetter zwang die Drittligisten des SCB die zweite Saisonhälfte unter schlechtesten Trainingsbedingungen in Angriff zu nehmen.

In der Vorbereitungsphase konnten die Buochser Reser-

ven oft nur eine halbe Stunde auf Platz Nr. 4, dem 30x40 m kleinen, sogenannten «Hunde-WC», trainieren. «Wie sollen sich meine Spieler technisch verbessern können?» fragt sich Spielertrainer Bärli Bucher besorgt.

## Nur einer schaffte es

Dass sich unter diesen Bedingungen auch der Nachwuchs nur schwer für das 1.-Liga-Team aufdrängen kann, ist eine logische Folge. Bloss Martin Truttmann (21) ist es in dieser Saison gelungen, in den erlauchten Kreis der Fanionspieler einzudringen.

Reserventrainer Bärli Bucher wird im Sommer mit

grösster Wahrscheinlichkeit den SC Buochs nach zweijähriger Trainertätigkeit in Richtung eines (anderen) Drittligaklubs verlassen. Mit dem Ur-Buochser Marcel von Holzen (12 Jahre 1. Liga) steht bereits ein Nachfolger bereit. Doch auch er wird's nicht leicht haben.

## «Hierarchie akzeptieren»

Weil, wie bei vielen anderen Vereinen, der Trainer der zweiten Equipe «die Hierarchie im Klub akzeptieren muss» (Buochs-Transferchef Migi Murer). Übrigens: «Cheftrainer» Goran Pekas wird auch im Derbyspiel gegen Zug 94 auf die Reserven zurückgreifen müssen...



Der Ur-Buochser Marcel von Holzen soll ab Sommer im SCB-Drittligateam Talente für die Erstligaequipe fördern. Bild Ruedi Hopfner

# Zug 94 vor, Buochs nach dem Derby-Tee

Fussball, 1.-Liga-Derby: SC Buochs - Zug 94 2:2 (0:2)

Vielleicht gerade deshalb, weil die Tabellenlage weder für den SC Buochs noch für Zug 94 von Bedeutung war, geriet das Derby zu einem attraktiven, offenen Spiel. Zug führte zur Pause durch kuriose Tore 2:0, Buochs glich nach dem Pausentee zum 2:2 aus.

● Von Daniel Wyrsch

Zug-Trainer Emil Bachmann winkte nach links und nach rechts, als er sich vor dem Spiel zu seinem Platz auf der Trainerbank begab. Das Buochser Publikum freute sich, es durften seinen ehemaligen Trainer auf dem Seefeld begrüßen. Es blieben nicht die einzigen Sympathiekundgebungen an Bachmann. Unfreiwillig schloss sich SCB-Goalie Markus Kuchler diesen an:

■ **12. Minute:** Markus Müller schießt aus 20 Metern (halb Flanke, halb Schuss) auf das Buochser Tor. Der Ball landet überraschend im Netz.

■ **20. Minute:** Müller wird bei einem Solovorstoss an der Strafraumgrenze gefoult, Schiedsrichter Marc Schneider lässt das Spiel weiterlaufen. Der Ball gelangt zu Markus Gisler, der aus 25 Metern zum 0:2 ins verlassene Tor lupft.

Zug hätte danach «den Sack zumachen müssen», wie sich Bachmann nach der Partie kraftvoll ausdrückte. «Hätten wir unsere <hundertprozentigen> Chancen genutzt, wäre es zur Pause 4:0 gestanden.» Damit meinte er vor allem die



Der Zuger Gianni Facchin (weisser Dress, Mitte) kommt nicht zum Abschluss, für einmal hat Buochs-Torhüter Markus Kuchler (zweiter von rechts) richtig zugepackt.

Bild Werner Schelbert

Möglichkeiten von Patric Cardenas.

## Buochser Aufholjagd

Erstaunlich war, wie sich die Buochser vom Schock dieser 1. Halbzeit auffangen konnten. Mit beherztem Angriffsspiel suchten sie den wichtigen Anschlusstreffer. Der 19jährige Michael Willemsen (63.) war es, dem mit seinem neunten Saisontor das 1:2 gelang. Baumanns herrliche Direktabnahme zum 2:2 in der 67. Minute löste beim SCB alle Fesseln. Berchtolds Lattenkopfball (70.) und Spielertrainer Goran Pekas' Direktabnahme (80.) unterstrichen die Überlegenheit der Buochser. Und trotzdem

hätte Zug beinahe noch den Siegtreffer geschossen. Kuchler liess Gianni Facchins Freistoss aus 25 Metern abklatschen..., ein Verteidiger konnte gerade noch vor Goalgetter Müller klären.

Seefeld. - 350 Zuschauer. - SR M. Schneider (Rüfenacht). - **Tore:** 12. Müller 0:1. 20. Gisler 0:2. 64. Willemsen 1:2. 67. Baumann 2:2. - **SC Buochs:** Kuchler; G. Pekas; Wipfli, Zwyszig; A. von Holzen, T. Pekas (88. Truttmann), Baumann, Berchtold, Bircher; Willemsen, M. Barmettler. - **Zug 94:** Dürger; Facchin; Amstalden, B. Stocker; Gisler (70. R. Stocker), Rasic (34. Gabriel), Sommerhalder, Baumann, Schnarwiler; Cardenas, Müller. - **Bemerkungen:** Buochs ohne Lötscher, Biasco, Camenzind, P. Odermatt. Zug ohne Eggeling, Mühlmann (alle verletzt). - **Verwarnungen:** 57. A. von Holzen, 85. Zwyszig (Fouls).

# Wenn Buochser für Zug skoren

*Zug 94 bleibt  
Innerschweizer  
Derbykönig der 1.  
Liga. Verantwortlich  
dafür waren beim 2:2  
in Buochs zwei  
«Buochser»...*

Emil Bachmann, der Trainer der Zuger, hat seine Zielsetzung für das Derby in Buochs deutlich definiert: «Für uns steht viel Prestige auf dem Spiel. Schliesslich haben wir in dieser Saison noch gegen keinen Innerschweizer Konkurrenten verloren.»

## Müllers Flanke – 0:1

Dementsprechend forsch gingen die Zuger die Partie an, und weil auch die Buochser darauf aus waren, ihren Anteil zu einem klassischen Derby zu leisten, entwickelte sich für die 350 Zuschauer eine ansprechende Begegnung. Allerdings gerieten die Einheimischen entgegen dem Spielverlauf in Rückstand. Markus Müllers Flanke, die als Hereingabe gedacht war, senkte sich überraschend hinter Buochs-Goalie Kuchler zum Führungstreffer für die Mannschaft von Emil Bachmann.

Kurios war auch das 0:2: Die Platzherren brachten den Ball nicht aus der Gefahrenzone, Zoran Rasic war zur Stelle und nützte die Unsicherheit zum 2:0 für die Zuger aus. Pikantes Detail: Sowohl Müller als auch Rasic sind ehemalige Buochser, die nun das Dress von Zug 94 tragen. Und Buochs-Spielertrainer Goran Pekas gestand: «Absolut verdient, zumal die Zuger die Möglichkeit besaßen, die Vorentscheidung herbeizuführen.»

## Buochs: Starke zweite Hälfte

Buochs-Spielertrainer Goran Pekas blieb bewusst ruhig und verzichtete auf eine Standpauke. Vielmehr munterte er seine Spieler auf: «Spielen, spielen und noch-



Ein Schritt schneller: Der Buochser Wipfli (rechts) spitzelt den Ball an Cardenas vorbei.

■ Bild Dominik Baumann

GRUPPE 4			
Chiasso – Mendrisio 1:0 (0:0). Buochs – Zug 2:2 (0:2). Ascona – Glarus 0:2 (0:1). Freienbach – E'brücke 1:0 (0:0). Tresa – Vaduz 3:2 (3:0). Uznach – Chur 2:1 (1:0).			
1. Chiasso	23	42:16	34
2. Freienbach	23	39:21	32
3. Ascona	23	41:21	30
4. Sursee	22	28:14	28
5. Zug 94	23	37:31	26
6. Buochs	23	36:32	26
7. Glarus	23	32:31	23
8. Vaduz	23	31:36	21
9. Tresa	23	24:32	20
10. Mendrisio	23	18:23	19
11. Stäfa	22	19:29	17
12. Emmenbrücke	23	22:36	17
13. Uznach	23	21:45	14
14. Chur	23	20:43	13

mals spielen. Wenn wir die Geduld nicht verlieren, drehen wir den Spiess noch um.»

Es kam, was Pekas vorausgesagt hatte: Die Buochser bewahrten die Ruhe, und innert sechs Minuten war der 0:2-Rückstand wettgemacht. Willemssen und Baumann mit einer Direktabnahme steuerten die Tore zum Ausgleich bei. Und hätte Berchtold nicht die Latte, sondern ins Tor getroffen, wären die Nidwaldner sogar als Sieger vom Platz gegangen. Mit dem 2:2 ist es dem SC Buochs aber gelungen, in der laufenden Meisterschaft gegen jeden der 13 Gegner der Gruppe 4 mindestens einen Punkt zu ergattern. Goran Pekas zog ein durchwegs posi-

ves Fazit: «Glänzend, wie wir uns aufgefangen haben.» Und nach dem Lob lud er ein: Als Dank für die Aufholjagd offerierte er der ganzen Mannschaft ein Pizzeessen.

■ Josef von Holzen

Seefeld. – 350 Zuschauer. – SR Marc Schneider (Rüfenacht). – Tore: 17. Müller 0:1. 24. Rasic 0:2. 55. Willemssen 1:2. 61. Baumann 2:2. – Buochs: Kuchler; Goran Pekas; André von Holzen, Bircher; Baumann, Zwysig, Toni Pekas (87. Truttmann), Wipfli, Berchtold; Marcel Barmettler, Willemssen. – Zug: Dürger; Facchin; Sommerhalder, Amstalden; Rasic (26. Gabriel), Schnarwiler, Baumann, Gisler (76. Roger Stocker), Bruno Stocker; Cardenas, Müller. – Bemerkungen: Buochs ohne Biasco, Camenzind und Lötcher (alle verletzt), Zug ohne Eggeling und Mühlemann (beide gesperrt).

## Buochser Jekami-Team

### 1. Liga: Mendrisio - Buochs 2:1 (2:1)

vh. In einem für Mendrisio sehr wichtigen, für die Buochser hingegen belanglosen Spiel gewannen die Tessiner nicht zuletzt dank einem streng gepfiffenen Penalty glücklich 2:1. Buochs hatte sich bis zu diesem Zeitpunkt eher die besseren Chancen erarbeitet. Nachdem Toni Pekas schon früh und später auch Zwyszig verletzt ausstiegen, wurden die Buochser zur Jekami-Truppe: am

Schluss stürmte sogar Ersatzkeeper Kuchler...

Comunale - 200 Zuschauer - SR: Toni Mosimann, Birmenstorf. - **Mendrisio:** Dignola; Losa, Zamblera, Negri, Fornara, Solari, Lamprecht, Bommartini, Russo (75. Mesticoni), Ramondetta (81. Luisoni), Orsatti. - **Buochs:** Rööfli; G. Pekas, Von Holzen, Zwyszig (71. Kuchler), Baumann, Bircher, Berchtold, Wipfli, Truttmann, T. Pekas (9. Löttscher), Willemsen. - **Tore:** 46. Russo 1:0 (Foulpenalty), 73. Ramondetta 2:0, 84. G. Pekas 2:1. - **Bemerkungen:** Buochs ohne Biasco, Camenzind und M. Barmettler. T. Pekas mit Schulterbänder-Riss ausgeschieden.

## Peter Löttscher gelang ein Hattrick

### Fussball, 1. Liga: SC Buochs - Glarus 5:1 (1:0)

**Der SC Buochs bot seinen Fans im letzten Heimspiel dieser Saison eine Torgala: Gleich 5:1 (1:0) wurde Tabellennachbar Glarus vom Platz gefegt.**

Das Spiel war allerdings ausgeglichener, als es das Resultat vermuten lässt. Erst nach dem 1:2-Anschlussstor Hofers (78.) entschied Peter Löttscher mit einem echten Hattrick innerhalb von sechs Minuten

die Partie. Löttscher zur Frage, ob dies seine Abschiedstorgere für den SC Buochs gewesen waren: «Ich habe dem Vorstand damit ein Zeichen gesetzt.» Das heisst: Der Topskorer möchte bleiben, hat aber mit den Verantwortlichen bisher keine Einigung erzielen können.

Seefeld. - 200 Zuschauer. - SR M. Argilli (La Chaux-de-Fonds). - **Tore:** 18. Willemsen 1:0. 46. M. Barmettler 2:0.

78. Hofer 2:1. 80. Löttscher 3:1. 84. Löttscher 4:1. 86. Löttscher (Foulpenalty) 5:1. - **SC Buochs:** Kuchler; G. Pekas; von Holzen, Wipfli; Biasco (22. Truttmann), Baumann (76. S. Achermann), Berchtold, Bircher; M. Barmettler, Löttscher, Willemsen. - **FC Glarus:** Zwahlen; Pozzy; Stähli, Sinacori (76. Hofer), Salgado; Cescato (56. Quiroga), Micheroli, Del Bove, Hüppi; Penti, Langer. - **Bemerkungen:** Buochs ohne Zwyszig, T. Pekas, Camenzind, P. Odermatt. - Verwarnungen: 16. Baumann (Spielverzögerung). 35. Micheroli (Foul). 70. G. Pekas (Spielverzögerung). 72. Sinacori (Foul).

# Der «Neue» Sport-Club Buochs nimmt Konturen an

1.-Liga-Fussball: SC Buochs spielt in Vaduz (Sonntag, 15.30 Uhr)

Mehr als das letzte Saisonspiel vom SC Buochs am Sonntag in Vaduz (15.30 Uhr) interessiert die Situation an der Transferfront: Stürmer Peter Lötscher hat für ein weiteres Jahr unterschrieben, in der Goalie- und Spielmacherfrage bahnen sich interessante Lösungen an.

● Von Daniel Wyrsch

Der SC Buochs muss im Saisonabschlussspiel auf den gesperrten Spielertrainer Goran Pekas verzichten. Ansonsten sind ausser den verletzten David Zwysig, Toni Pekas, Daniele Biasco und Peter Odermatt alle Akteure fit. Die Verteidigung des fünften Tabellenplatzes ist Ziel dieses Trips ins Fürstentum Liechtenstein. Mit einem Remis sollte diese Vorgabe realisierbar sein – falls Zug 94 nicht höher als mit zwei Toren Differenz gewinnt.

## Die meisten bleiben

Nach der hervorragenden Darbietung gegen Glarus (5:1) gibt es nun auch positive Meldungen von den Transferverhandlungen: Topskorer Peter Lötscher hängt ein drittes Jahr beim SC Buochs an. Spiko-Präsident Peter Strebel ist zuversichtlich, dass die anstehenden Gespräche mit Marco Baumann und Toni Pekas zu einer Einigung führen werden. Von den restlichen Spielern konnte allein mit Marcel Barmettler noch kein Gespräch geführt werden, da er sich bis zum Ende dieser Woche in der RS befindet. Einzig Daniele Biasco



Der SC Buochs ist auf gutem Weg, eine Mannschaft zu bilden, die in der Saison 1995/96 attraktiven Fussball auf dem Seefeld zeigen kann.

Bild Daniel Wyrsch

und Roman Wipfli, die beide Auslandsaufenthalte beabsichtigen, sowie die Goalies Guido Rööfli und Markus Küchler (zu Hergiswil) werden die erste Mannschaft verlassen. Küchlers Wechsel kommentiert Strebel fair: «Einem Spieler, der sich jahrelang für den Klub einsetzte, wollen wir keine Steine in den Weg legen.» Als Goalienachfolger haben nun Guido Schnarwiler (Altdorf) und dessen Vertreter Claude Rohrer die besten Chancen. Der Sarnener Martin Freimann, der anscheinend nur als zugesicherte Nummer 1 gekommen wäre, und Adrian Budliger (entschied sich, in Stans zu bleiben)

sind aus dem Rennen. Wen der SC Buochs als Spielmacher zuzieht, kann im Augenblick noch nicht schlüssig beantwortet werden. Im Gespräch sind einige Spieler mit gut klingenden Namen: Patric Cardenas (Zug 94), Christian Wyss und Sven Kost (Emmenbrücke) sowie Thomas Heitzmann (Sursee). Dabei gilt der 22jährige Thomas Heitzmann vom FC Sursee als aussichtsreichster Kandidat, gilt er doch als Wunschspieler von Goran Pekas.

## Eigenes Talent erhält Chance

Nicht nur auswärtige Akteure bekommen im nächsten Jahr

eine Chance. Neben Martin Truttmann, der schon in der Rückrunde einige Einsätze hatte, figuriert neu auch der talentierte «hauseigene» Defensivspieler Severin Achermann (19) im Kader der ersten Equipe. Der verletzte Peter Odermatt kehrt nach siebenmonatiger Pause zurück. Apropos Pause: Eine eigentliche Sommerpause wird es beim SCB nicht geben. Jeweils am Mittwoch wird Goran Pekas seine Schützlinge zum Training bitten. «Dann hat die Mannschaft in der Vorbereitung schon einen Vorsprung», sagt Peter Strebel. Der SC Buochs hat tatsächlich was vor...

## Buochs-Sieg und Löttscher-Show

ON. Beim 2:1(1:0)-Sieg des SC Buochs im liechtensteinischen Vaduz war Peter Löttscher, der unlängst beim SCB für ein weiteres Jahr verlängerte, auffälligster Spieler auf dem Platz.

Löttscher sorgte in der ersten Halbzeit mit Pfostenschuss, «Tunnel» und Kopftor für die Show. Nach Vaduz' Ausgleich sorgte Spielmacher Berchtold für den verdienten Siegestreffer zehn Minuten vor Schluss.

Gemeindesportplatz. – 150 Zuschauer. – SR R. Gugler (Rupperswil). – **Tore:** 26. Löttscher 0:1. 58. Matt 1:1. 79. Berchtold 1:2. – **FC Vaduz:** Kindle; Hasler; Frick, Hemmerle (50. Matt), J. Ospelt, Jehle (50. Wolf), W. Ospelt, Nicolic, Perez; Metzler, Zarra. – **SC Buochs:** Kuchler (47. Rööfli); Baumann; von Holzen, Truttmann (73. Servadio); Achermann, Bircher (70. Odermatt), Berchtold, Wipfli, Barmettler; Löttscher, Willemsen. – **Bemerkungen:** 18. Pfostenschuss Löttscher. Vaduz ohne Zech, Polverino, Moser (alle gesperrt) und Verling (verletzt). Buochs ohne Biasco. – Verwarnungen: Hasler und Wolf (Fouls).

## 1. LIGA

### Schlusstabelle:

1. Chiasso *	26	17	5	4	39
2. Freienbach *	26	14	9	3	37
3. Ascona	26	15	6	5	36
4. Sursee	26	11	10	5	32
5. Buochs	26	11	8	7	30
6. Zug 94	26	12	5	9	29
7. Glarus	26	9	6	11	24
8. Mendrisio	26	8	7	11	23
9. Vaduz	26	7	8	11	22
10. Tresa	26	6	10	10	22
11. Emmenbrücke	26	7	8	11	22
12. Stäfa +	26	4	10	12	18
13. Uznach ++	26	4	8	14	16
14. Chur ++	26	5	4	17	14

\* = Aufstiegsrunde zur NLB

+ = Entscheidungsspiel

++ = Absteiger in die 2. Liga

### Heimbilanz:

1. Chiasso	13	9	3	1	21
2. Ascona	13	8	3	2	19
3. Sursee	13	7	3	3	17
4. Freienbach	13	6	4	3	16
5. Zug 94	13	7	2	4	16
6. Mendrisio	13	6	4	3	16
7. Buochs	13	5	6	2	16
8. Tresa	13	4	5	4	13
9. Glarus	13	5	2	6	12
10. Emmenbrücke	13	3	5	5	11
11. Vaduz	13	2	5	6	9
12. Stäfa	13	2	5	6	9
13. Chur	13	3	2	8	8
14. Uznach	13	1	3	9	5

### Auswärtsbilanz:

1. Freienbach	13	8	5	0	21
2. Chiasso	13	8	2	3	18
3. Ascona	13	7	3	3	17
4. Sursee	13	4	7	2	15
5. Buochs	13	6	2	5	14
6. Zug 94	13	5	3	5	13
7. Vaduz	13	5	3	5	13
8. Glarus	13	4	4	5	12
9. Emmenbrücke	13	4	3	6	11
10. Uznach	13	3	5	5	11
11. Stäfa	13	2	5	6	9
12. Tresa	13	2	5	6	9
13. Mendrisio	13	2	3	8	7
14. Chur	13	2	2	9	6

### Zuschauerzahlen:

	Heimtotal	Schnitt
<b>Buochs</b>	3200	246
<b>Emmenbrücke</b>	3750	289
<b>Sursee</b>	6450	496
<b>Zug 94</b>	4460	343

### TOPSKORER

**12 Tore:** Közle (FCE). **11 Tore:** Müller (Zug).  
**9 Tore:** Willemsen (Buochs). **8 Tore:** Eggeling (Zug) und Löttscher (Buochs). **6 Tore:** Baumann (Buochs), Baumann (Zug). **5 Tore:** M. Barmettler (Buochs), Berchtold (Buochs), Fink (FCE), Schwizer (Sursee) und Heitzmann (Sursee). **4 Tore:** Avagliano (Sursee), Cardenas (Zug), Möstl (Sursee). **3 Tore:** Achermann (Sursee), Oehen (Sursee), Spasojevic (Sursee), Wermelinger (Sursee), Zwysig (Buochs). **2 Tore:** Camenzind (Buochs), A. Pekas (Buochs), G. Pekas (Buochs), Sommerhalder (Zug), Stadler (FCE). **1 Tor:** Allgäuer (FCE), Amstalden (Zug), Andermatt (FCE), Biasco (Buochs), Facchin (Zug), Gisler (Zug), Herberth (Sursee), Lodise (FCE), Mandolini (FCE), Mühlemann (Zug), Rasic (Zug), Renggli (Sursee), Schnarwiler (Zug), Siegrist (Sursee), Staub (Zug), Steiner (FCE), Suter (FCE), Wipfli (Buochs), Wyss (FCE). + 2 Eigentore

# Forza Juve – hopp Buochs

Juventus Turin schlug SC Buochs gestern abend 6:1

● Von Werner Flury

Nach Beni Thurnheers Fussballschnellkurs im Radio DRS vor der Weltmeisterschaft und einigen Stunden wach und verschlafen vor dem Fernseher Spiele der Fussball-Weltmeisterschaft verfolgend, wurde ich im Schnellehrgang zum Fussballexperten. So fasste ich den Mut, einen Fussballmatch live anzusehen. Allerdings immer noch mit dem Risiko, im falschen Moment «das isch ja Offside» oder «Penalty» zu schreien.

Wenn es dann die Gelegenheit gibt, gleich einem Schlagerspiel auf dem Seefeld in Buochs beizuwohnen, wo die Nidwaldner Fussballelite aus Buochs gegen die italienische Fussballelite aus Turin antritt, ist die Chance zu packen. Dies im Gegensatz zum NZ-Sportverantwortlichen Dani Wyrsh, der gelegentlich zu Fussballmatches nach Stuttgart reist, aber an diesem Wochenende Paris dem Buochser Seefeld den Vorzug gab. So durfte der mehr auf Kurz – Lätz spezialisierte Redaktionsleiter an den

Fussballmatch SC Buochs gegen Juventus Turin.

★

Vor dem Fussballfeld traf ich den Buochser Dorfchronisten Otto Baumgartner. «Z Buochs hemmer nur zweimal im Jahr ä huife Leyt, wenn Juventus chund und mier Älplerchilbi hend», erklärte er mir. Nachdem ich im Fernsehen schon mit Kuhglocken bestückte Fussballfans sah, nahm ich an, es könnte in Buochs sogar zu einer direkten Verbindung Fussball – Älpler kommen. Dem war nicht so. Die Buochser hatten die Glocken zu Hause gelassen. Der Unterschied zeigte sich schon beim Vorstellen der Mannschaften. Die Buochser Spieler wurden stillschweigend zur Kenntnis genommen, die Juve-Stars jeder einzelne mit Applaus begrüsst.

★

Selbstverständlich wurde Fussball gespielt. Wenn Buochs in der ersten Halbzeit vier Tore kassierte, so heisst dies keineswegs, dass die Einheimischen

eingingen wie in einem falschen Waschgang. Auch die Buochser standen immer wieder vor dem Juventus-Torhüter, der schliesslich auch einmal nach hinten greifen und den Ball aus dem Tor holen musste. Nachdem ich weiss was ein Offside ist, darf ich die Buochser rühmen, dass sie diese Falle recht oft zuschnappen und die Juventus-Stürmer ins Leere laufen liessen.

★

mit alle Buochser Spieler der ersten Mannschaft einmal gegen Juve spielen konnten, wurde in der zweiten Halbzeit ausgewechselt. Bei den Italienern wurden ebenfalls Auswechslungen vorgenommen, um die Stars etwas zu schonen. In der zweiten Halbzeit gab es ein unterhaltsames Spiel, in der die Buochser ihre Chance hatten, das Torverhältnis aufzubessern. Doch Juventus zeigte sich auch «im Spargang» als die Cleveren, und mit Kaltblütigkeit setzten sie nochmals zweimal den Ball ins Buochser Tor.

★

So fair, wie die Spieler miteinander umgingen, so fair war auch das Publikum. Von den 1800 Zuschauern waren wohl drei Viertel Italiener. Sie standen direkt am Spielfeldrand, und nach dem 3:0 für Juve wurden Entscheide der Linienrichter oder ein Fehlpass ihres Juve-Lieblings auf die leichte Schulter genommen. Die Buochser ihrerseits applaudierten auch den italienischen Torhüter bei gut herausgespielten Toren, denn immer liessen sich die Buochser Torhüter nicht erwischen.

★

Eigentlich hatte ich Spass an diesem live miterlebten Match. Kann sein, dass ich wieder einmal in Buochs mit der Nase bin. Dann allerdings nehme ich den Pausentee selber mit, wie es die Spieler scheinbar auch getan haben. Diese spielten nämlich bereits wieder zehn Minuten in der zweiten Halbzeit, bis ich mein Mineralwasser am Kiosk bekam. Dies obwohl ich schon in der 41. Minute in die fünf Meter lange Kiosk-Schlange eingestiegen bin.



Kam nur in der ersten Halbzeit zum Einsatz: Juve-Star Fabrizio Ravanelli.



Gruppenbild mit der «alten Dame». Die Spieler des SC Buochs bunt gemischt mit den Spitzenfussballern von Juventus Turin.

Bilder Beat Christen